
Räthselhafte
Inschriften.
München.
Braun & Schneider.

Inschriften

2

Räthselhafte
Inschriften

nebst einem

wissenschaftlichen Versuche ihrer Auflösung.

Motto: Vanitas a mala
is grata soles. N.
Cent. Centis. Jaso.
Pindari.

München.
Braun & Schneider.

Vorwort.

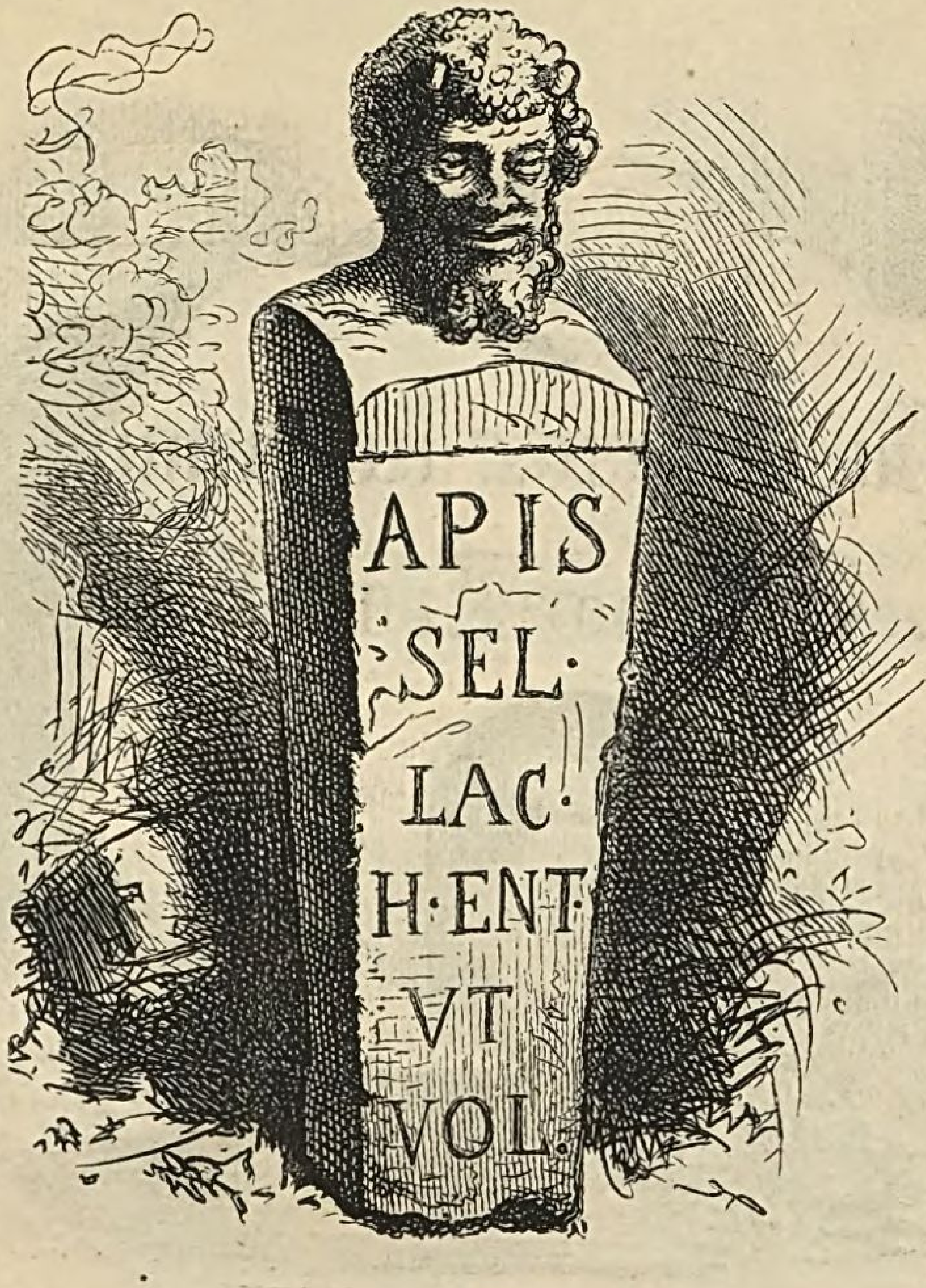
Eine der vielen Eigenthümlichkeiten unserer Zeit ist die, daß der Sinn für das Historische sich stets allgemeiner geltend macht. Allerwärts haben sich insbesondere die Freunde des Alterthums zu gelehrten Gesellschaften vereinigt, und ihrer unermüdlichen Thätigkeit danken wir manchen werthvollen Fund. Wer kennt nicht die überraschend reichen und unschätzbaren Resultate des rastlosen Fleißes einzelner Forscher, deren Namen zu nennen überflüssig wäre, weil sie in Aller Munde sind?

Auch wir sind in der erfreulichen Lage, eine Reihe unschätzbarer Inschriften auf Denkmälern, Bauresten, Grabsteinen, Vasen, Gefäßen, Münzen und Bildwerken entdeckt zu haben, deren treue Abbildungen wir hiemit dem Publikum übergeben. Diese monumentalen Inschriften scheinen uns theils allgemeine Wahrheiten, Sentenzen, Gesetze und Sprüche zu enthalten, theils militärischen, agrarischen, zoologischen, culinarischen und erotischen Inhalts zu sein, und lassen wir dieselben nach diesen Gesichtspunkten geordnet folgen. An sie schließen sich Inschriften auf Geräthschaften und Gefäßen, auf Münzen und Bildwerken an, während der Versuch ihrer Auflösung den Anhang bildet. Es kommt uns nicht in den Sinn, unsere Entzifferungen für die einzig richtigen zu erklären. Das verbietet uns zunächst unsere wissenschaftliche Bescheidenheit. Wir haben lediglich das

Bewußtsein, daß wir ohne jede vorgefaßte historische Meinung den oft sehr dunklen Sinn der Worte wiederzugeben suchten, wobei wir die merkwürdige Entdeckung machten, daß den deutschen Dialekten, insbesondere dem „altbayrischen" eine unverkennbare Aehnlichkeit mit der lateinischen Sprache eigen ist.

Damit glauben wir auch den Schlüssel gefunden zu haben, mit dem sich die geheimnißvollen Thore erschließen lassen, vor denen sich die Wissenschaft vergeblich den Kopf zerbricht, während hinter ihnen sich eine unendliche Fernsicht in die graue Vorzeit dem forschenden Auge öffnet. Diesen Schlüssel gibt uns die Inschrift des alten etrurischen Aschenkruges an die Hand, dessen getreue Abbildung hiemit unsern Lesern nicht vorenthalten sei.





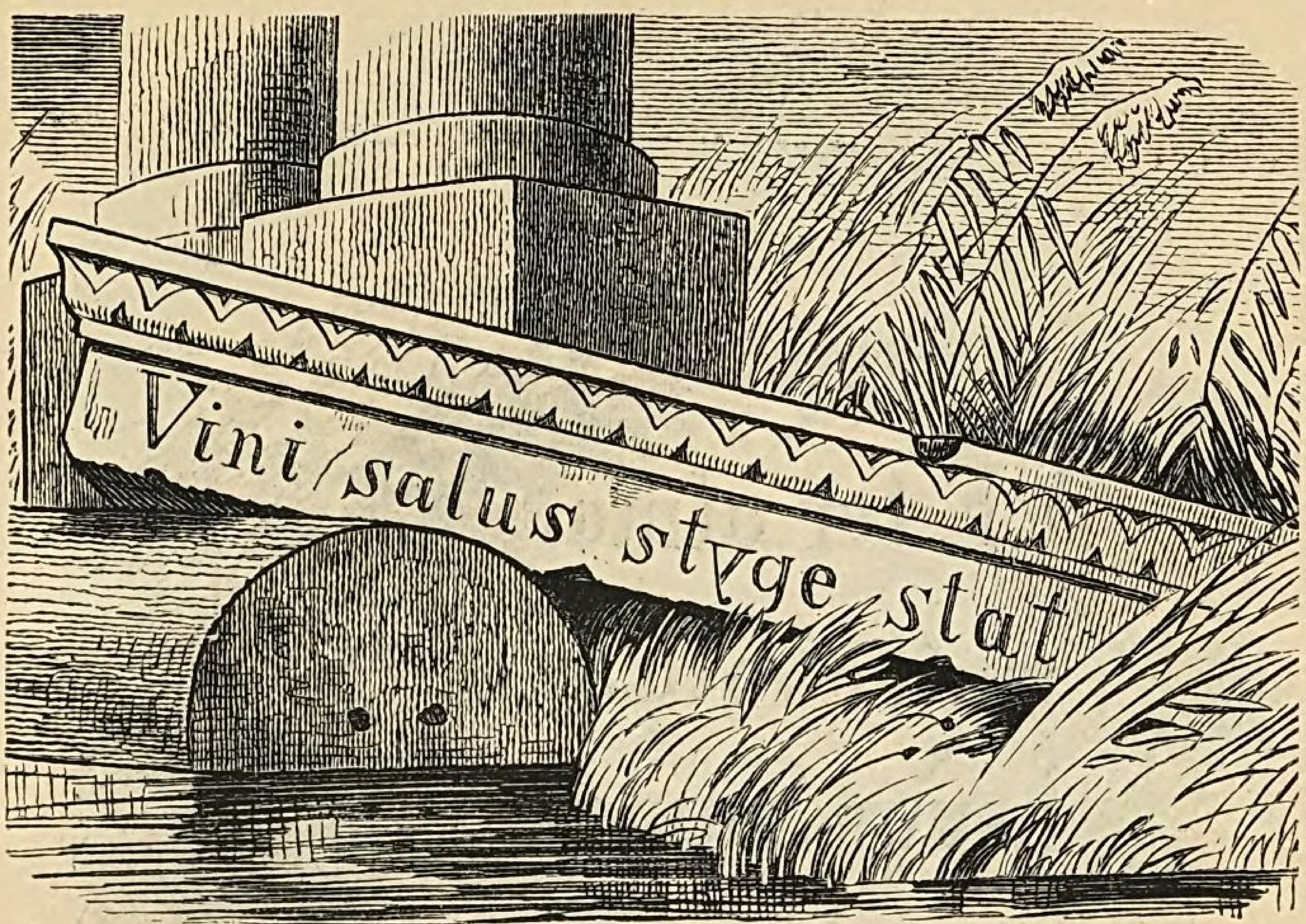
1.

(Bildsäule, aufgefunden unter den Trümmern eines abgebrannten Kasperltheaters.)



2.

(Aus Niederbayern.)



3.

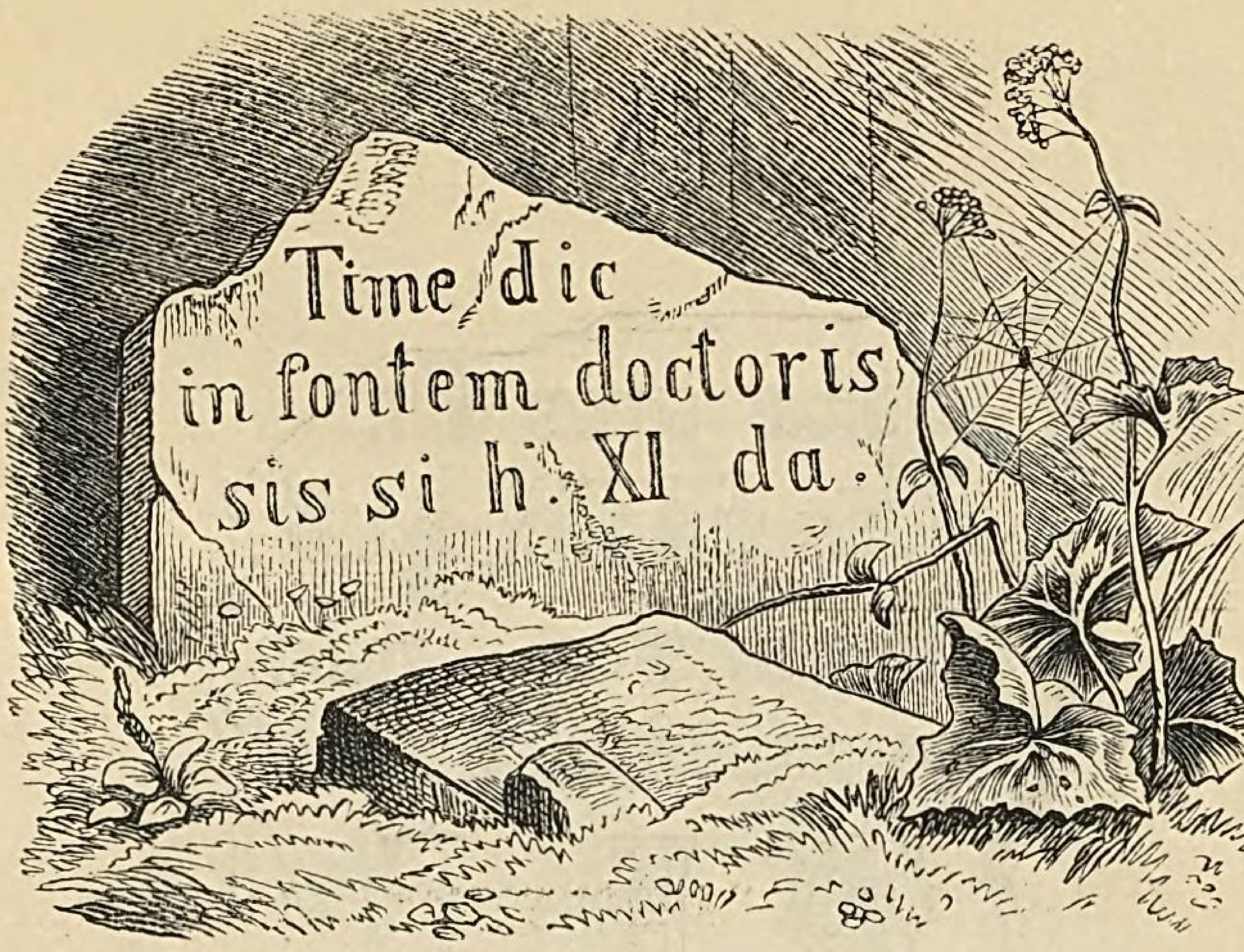


4.

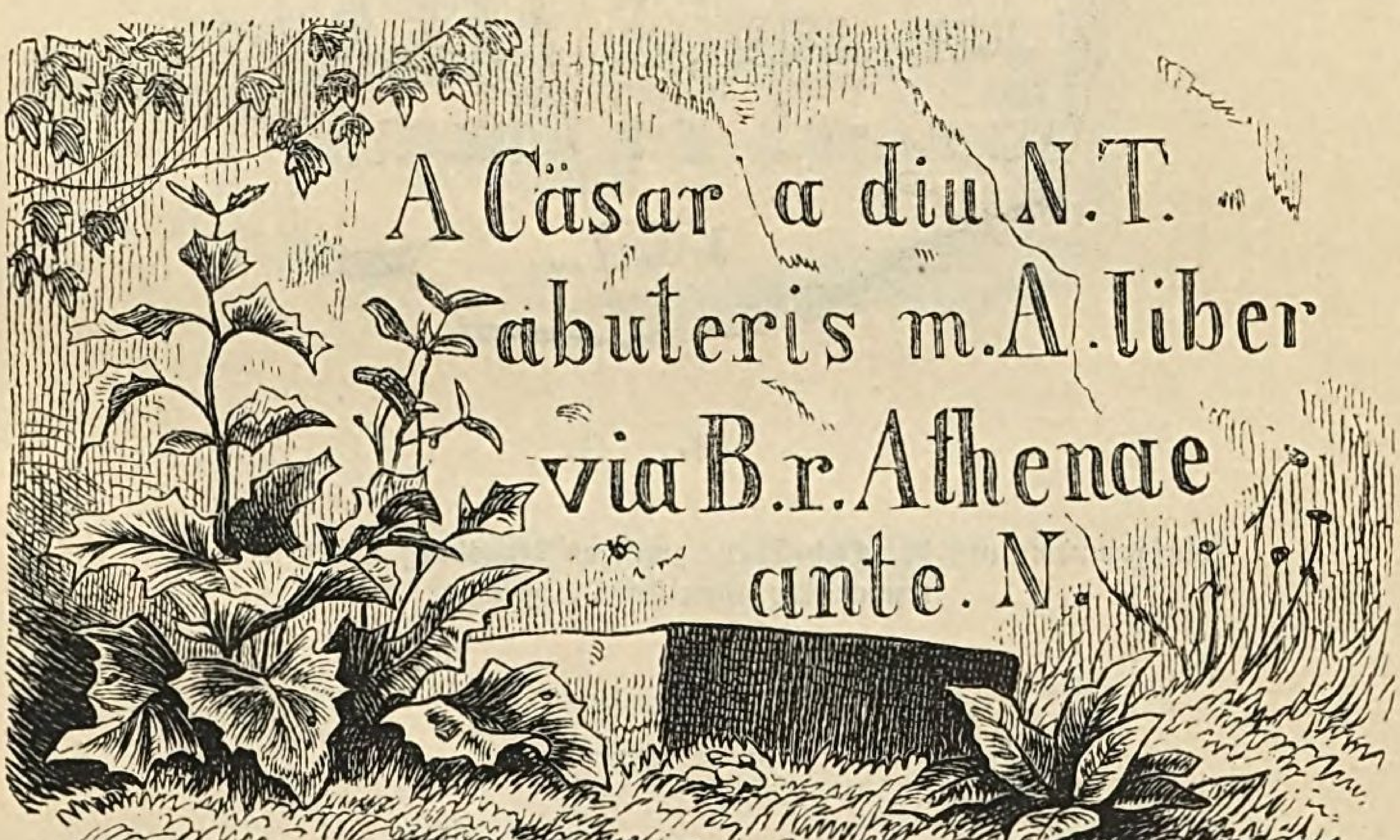


5.

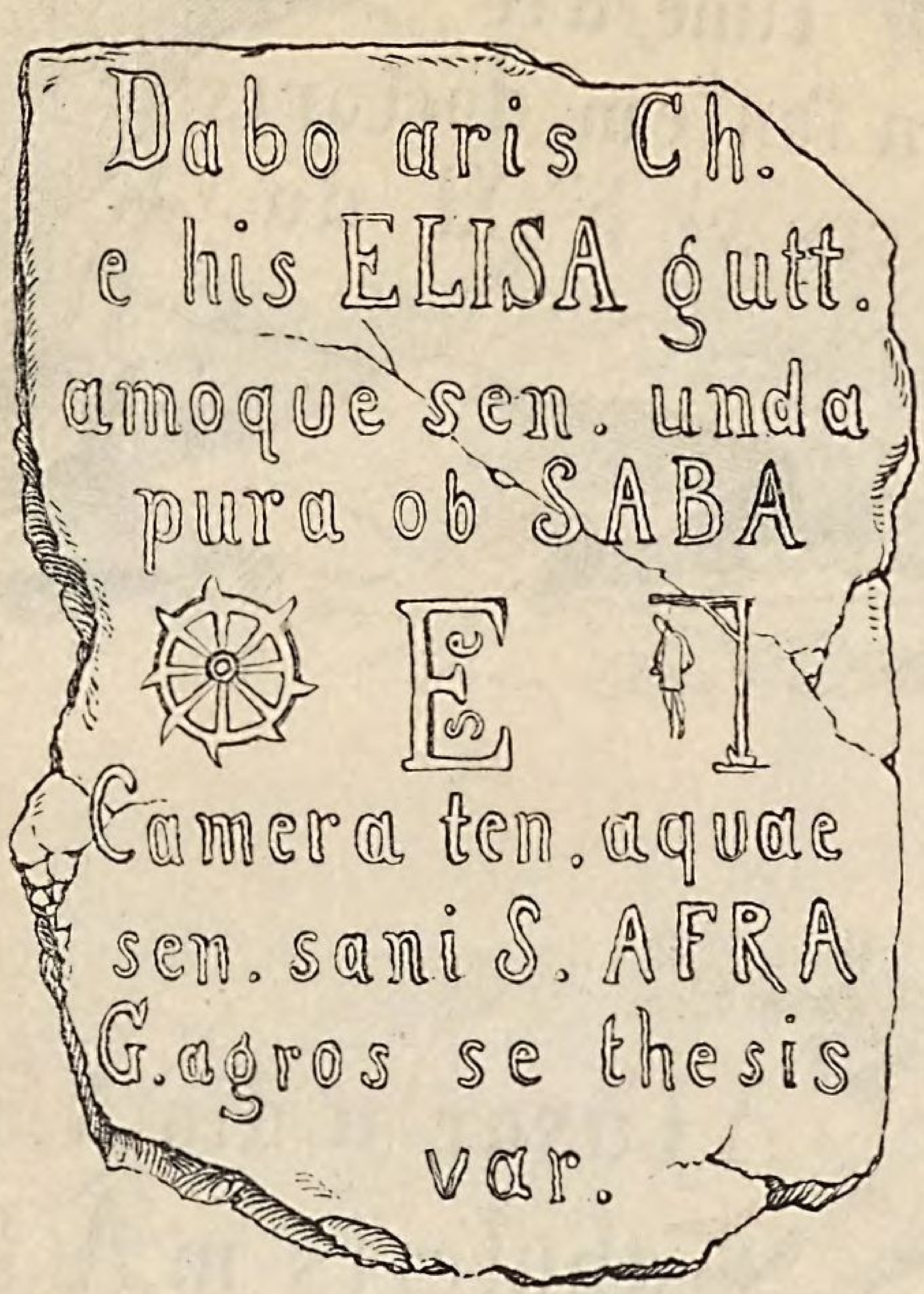
(Aus Steiermark.)


Time dic
in fontem doctoris
sis si h. XI da.

6.


A Cäsar a diu N.T.
abuteris m.A.liber
via B.r.Athenae
ante. N.

7.



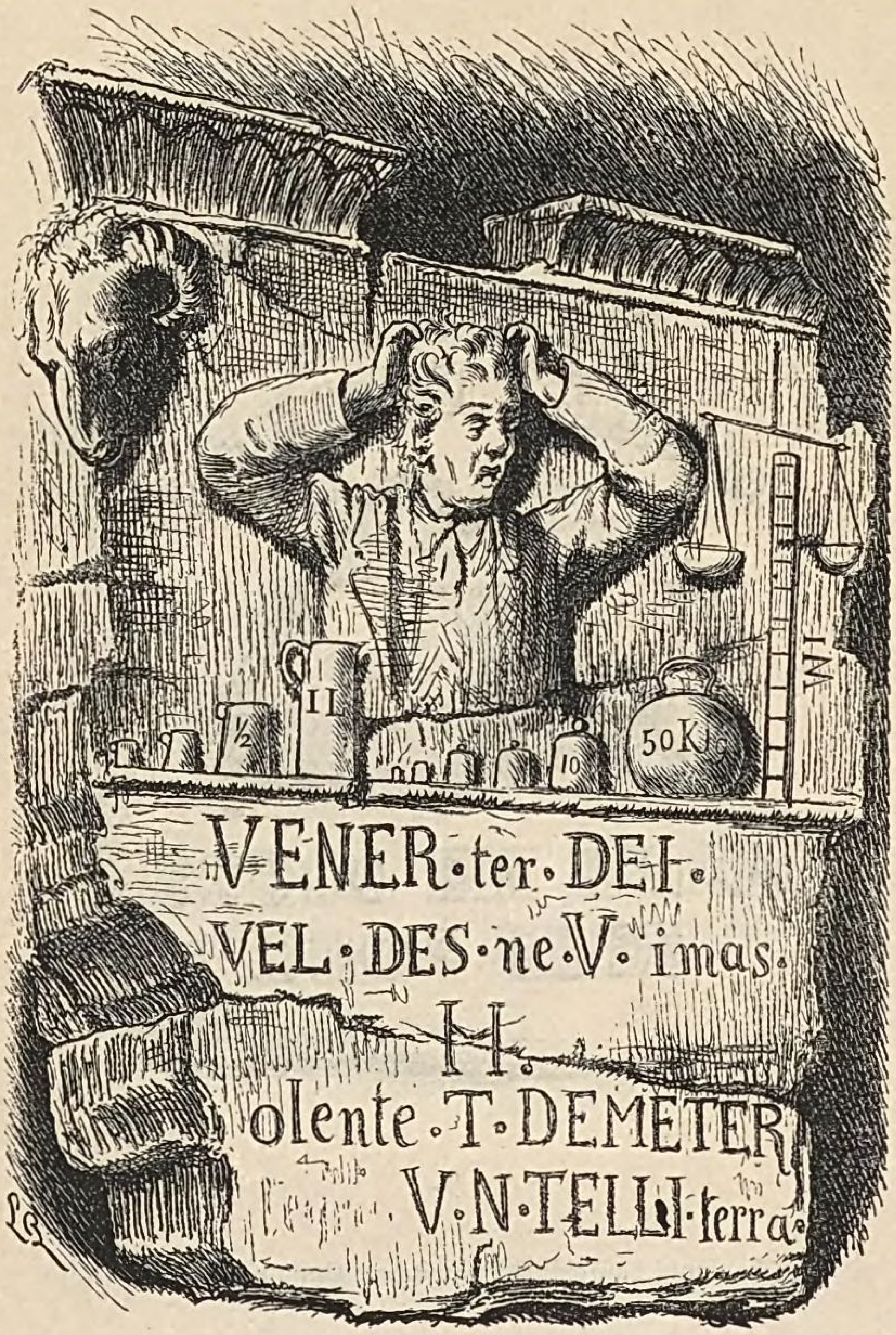
8.

(Aufgefunden auf der Lech-Ebene zwischen Augsburg und Friedberg unweit der alten Afra-Kapelle.)



9.

(Grabmal, aufgefunden zwischen Passau und Linz.)



10.

(Aufgefunden in der bayrischen Rheinpfalz.)

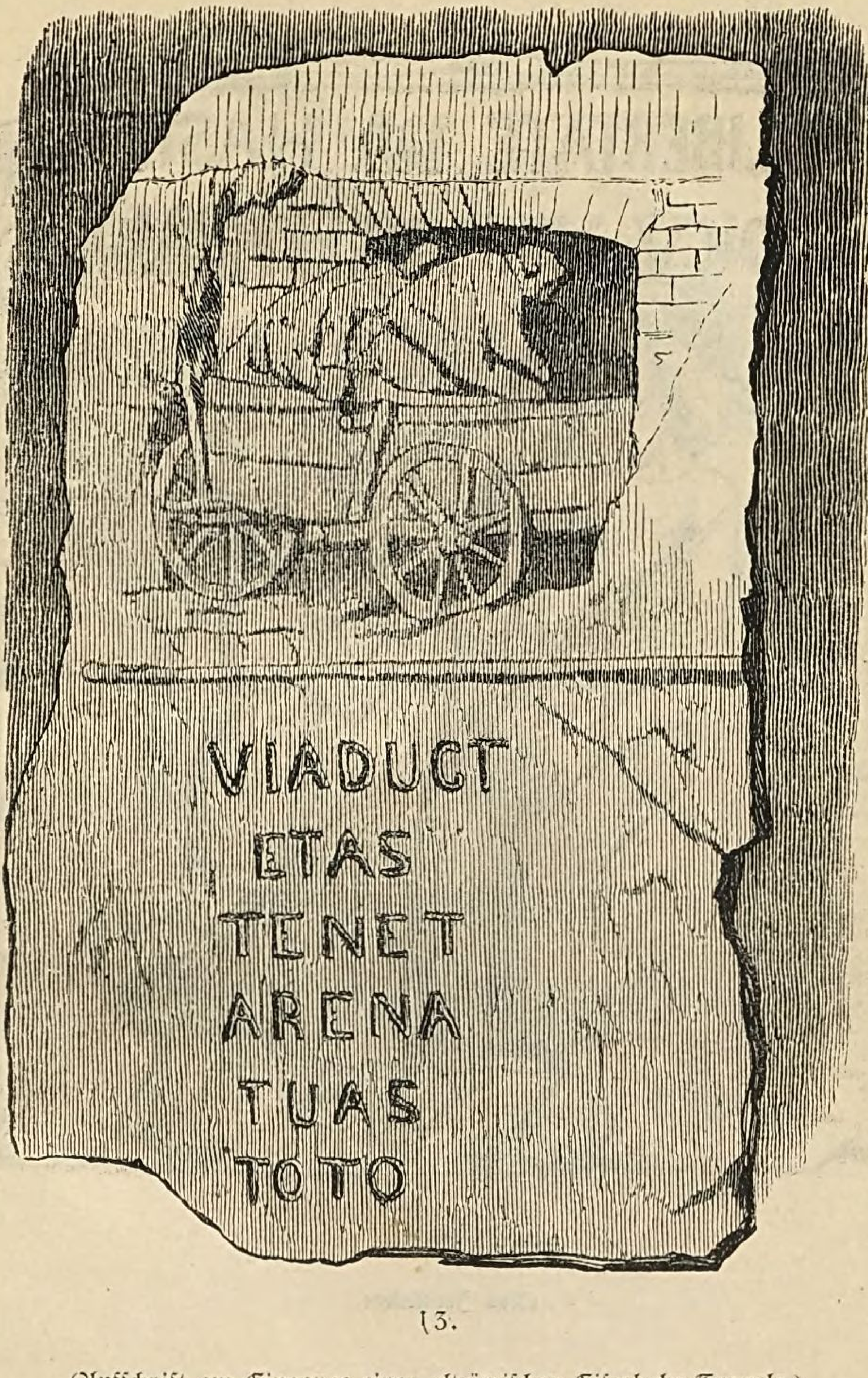


11.



12.

(Aus dem Teutoburgerwald.)



13.

(Aufschrift am Eingange eines altrömischen Eisenbahn-Tunnels.)



14.

(Aus Jerusalem.)



15.



16.


OVI·IS · SMERDES·FATA·
L· DICAT·SEG·E·TI=
BER·DIS·AURES
ANE·

17.


CASTRVM·P·FIS·H·
ALTO NEC·VI·KE

18.



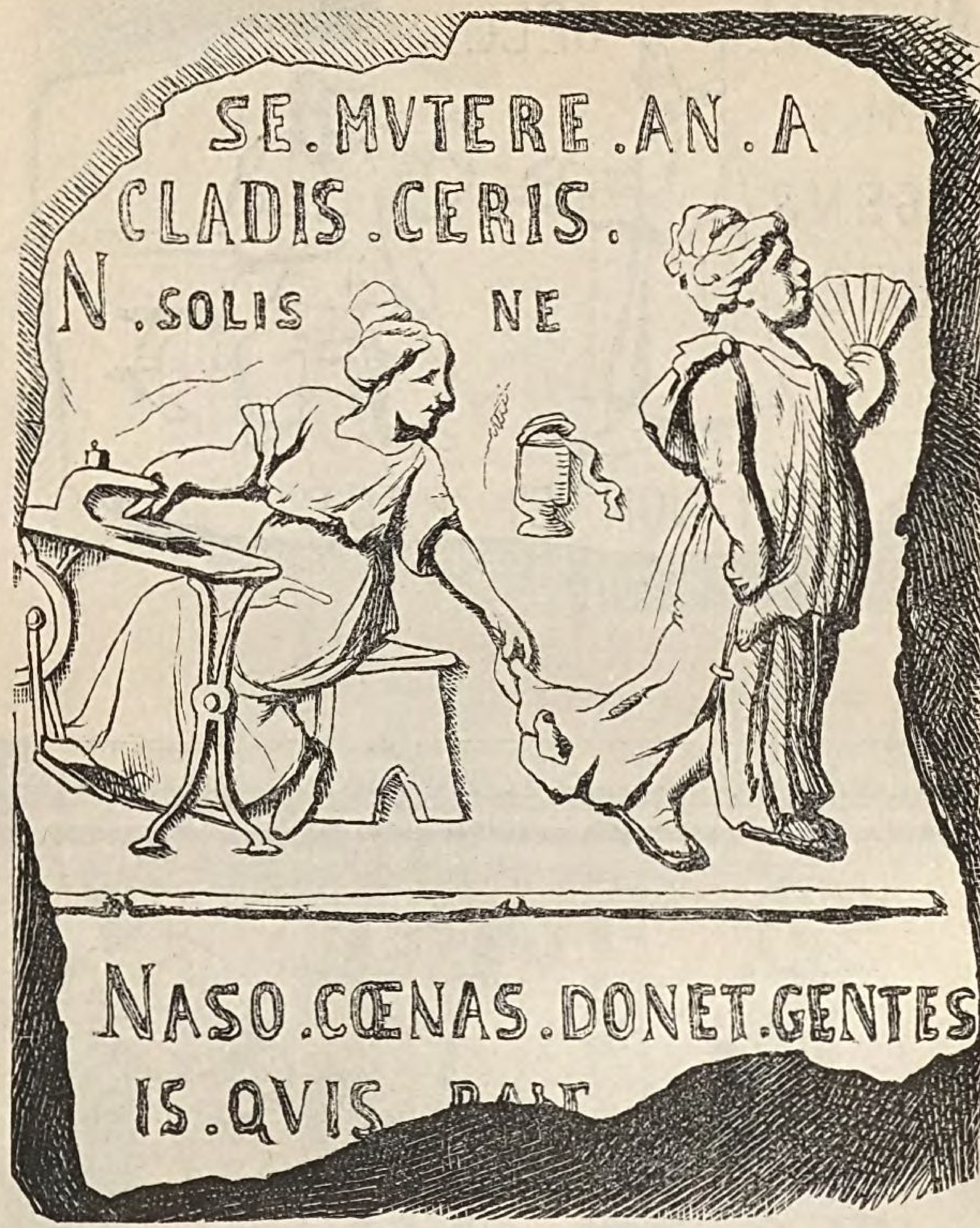
19.


NEMINEM IRIS
MISERA BELLI
M.M
AGENS
AURES
GANI NON ET ESSE.

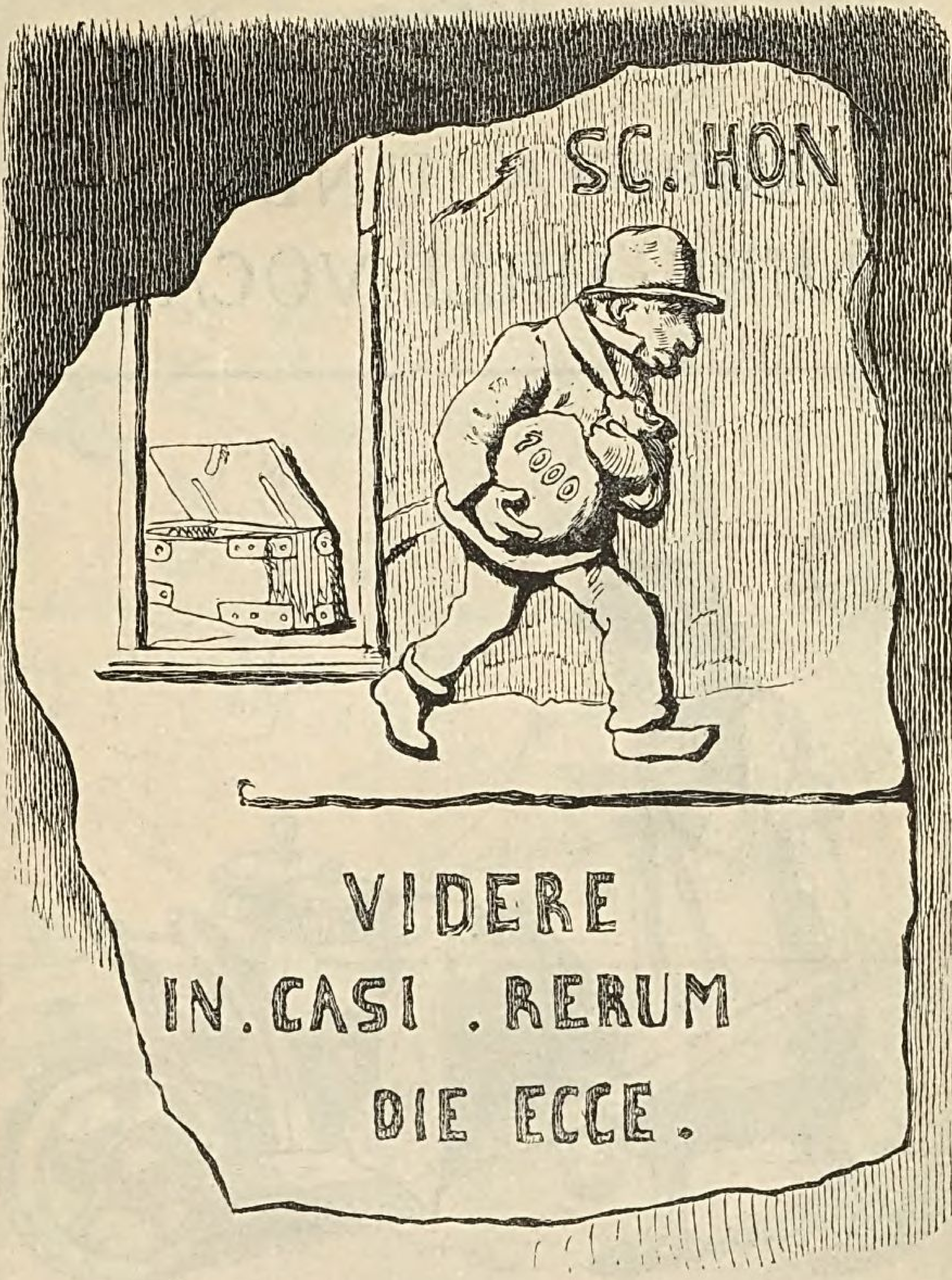
20.


CUPIDO
DEO·A·DIIS·MEI·MUTATAE
·ANTERIS·IRA·TANTAE·

21.


SE.MVTERE.AN.A
CLADIS.CERIS.
N.SOLIS NE
NASO.CŒNAS.DONET.GENTES
IS.QVIS

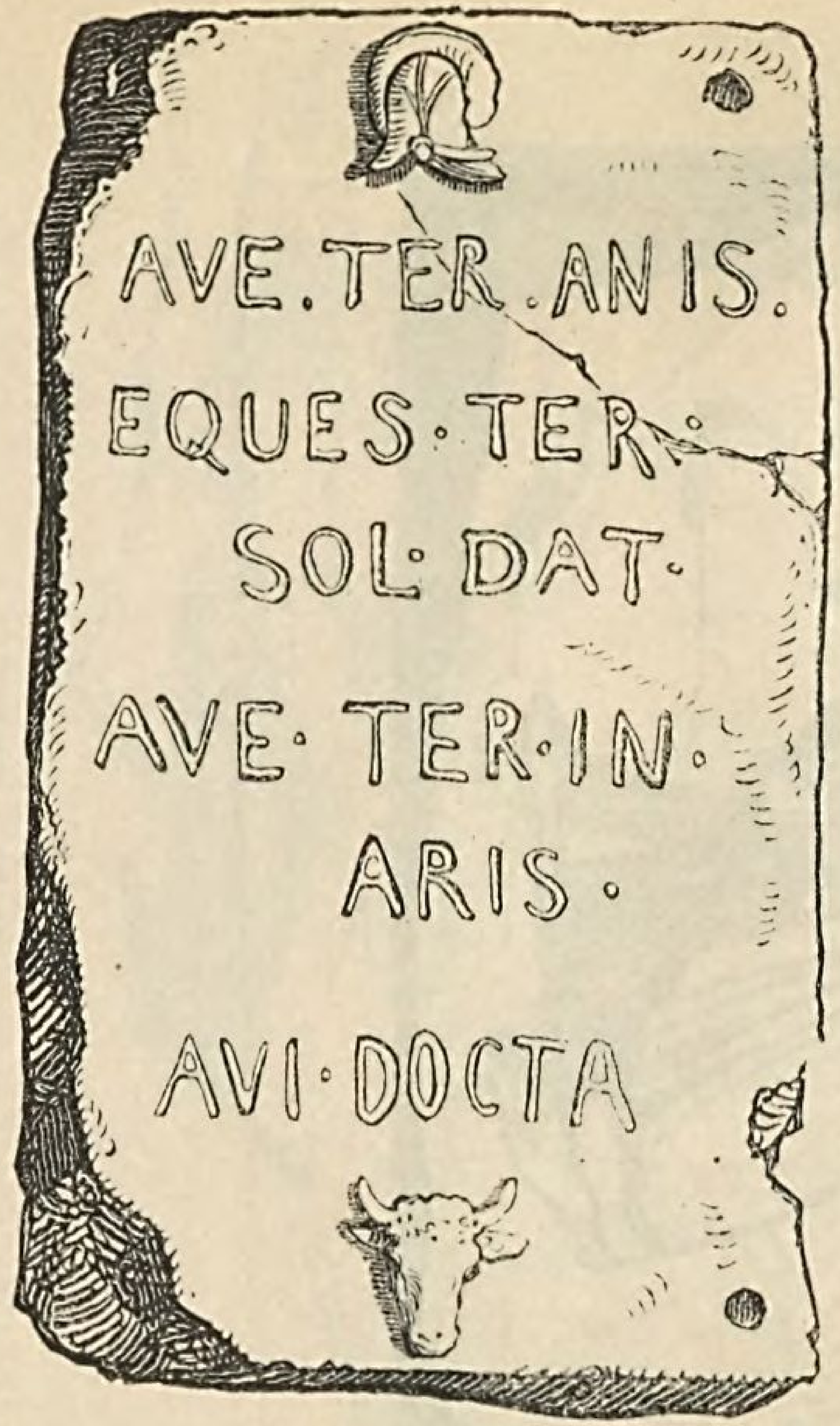
22.



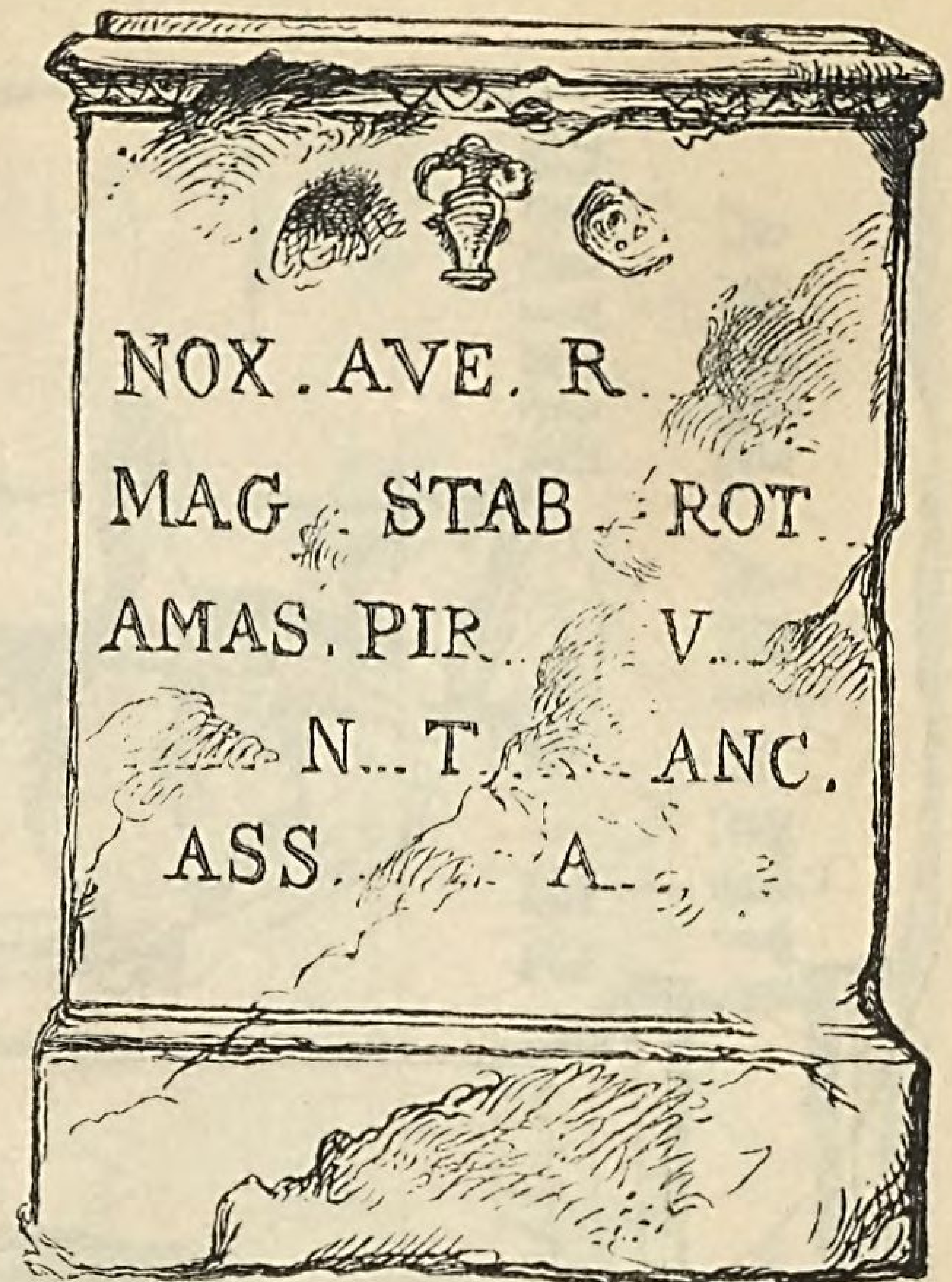
23.



24.


AVE.TER.ANIS.
EQUES·TER·
SOL·DAT·
AVE·TER·IN·
ARIS·
AVI·DOCTA

25.

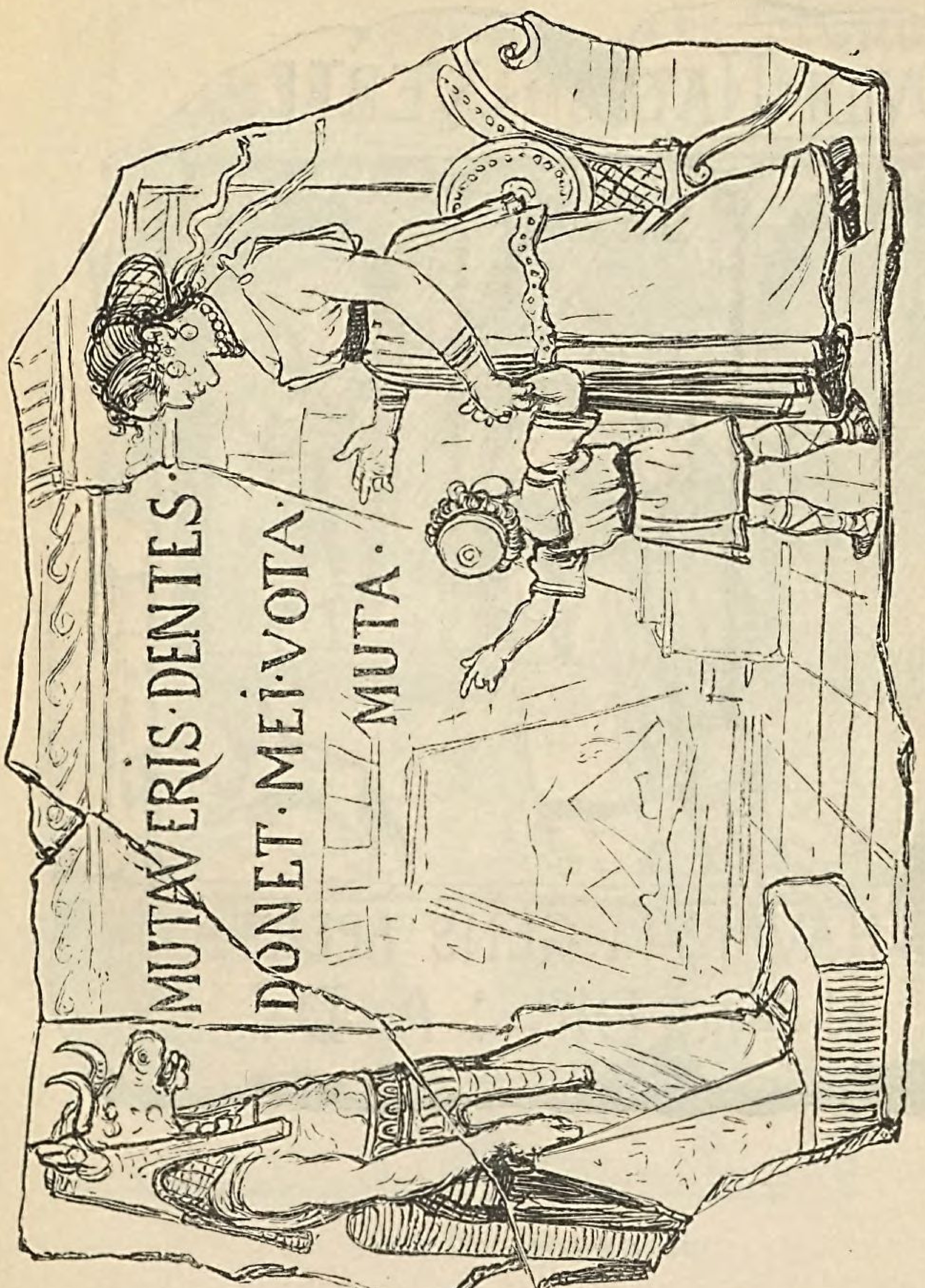

NOX.AVE.R...
MAG. STAB. ROT.
AMAS.PIR... V...
N... T. ANC.
ASS. A...

26.



27.

(Griechisches Grabdenkmal.)

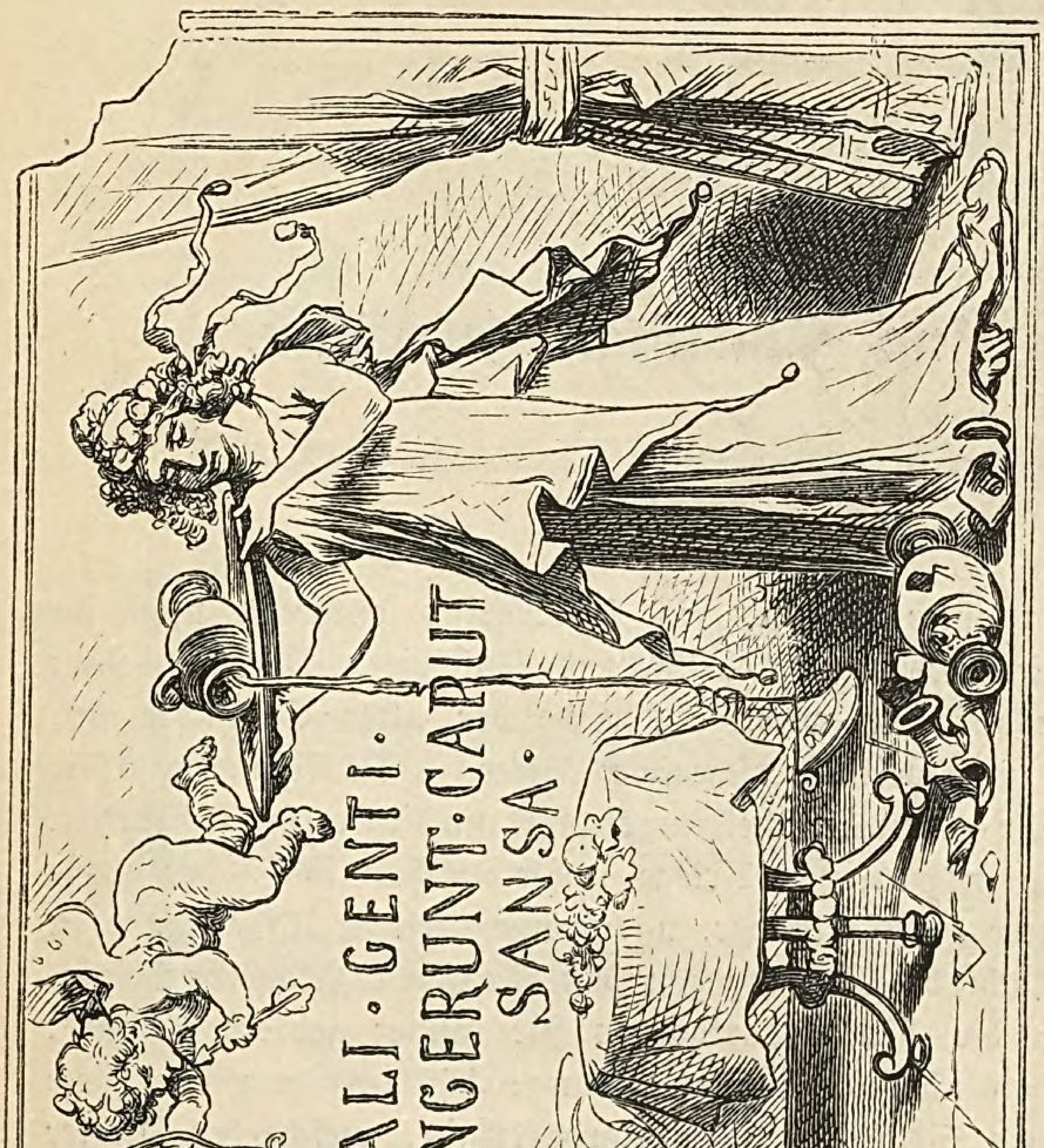


28.



29.

(Aus Baden= oder Wis=Baden.)

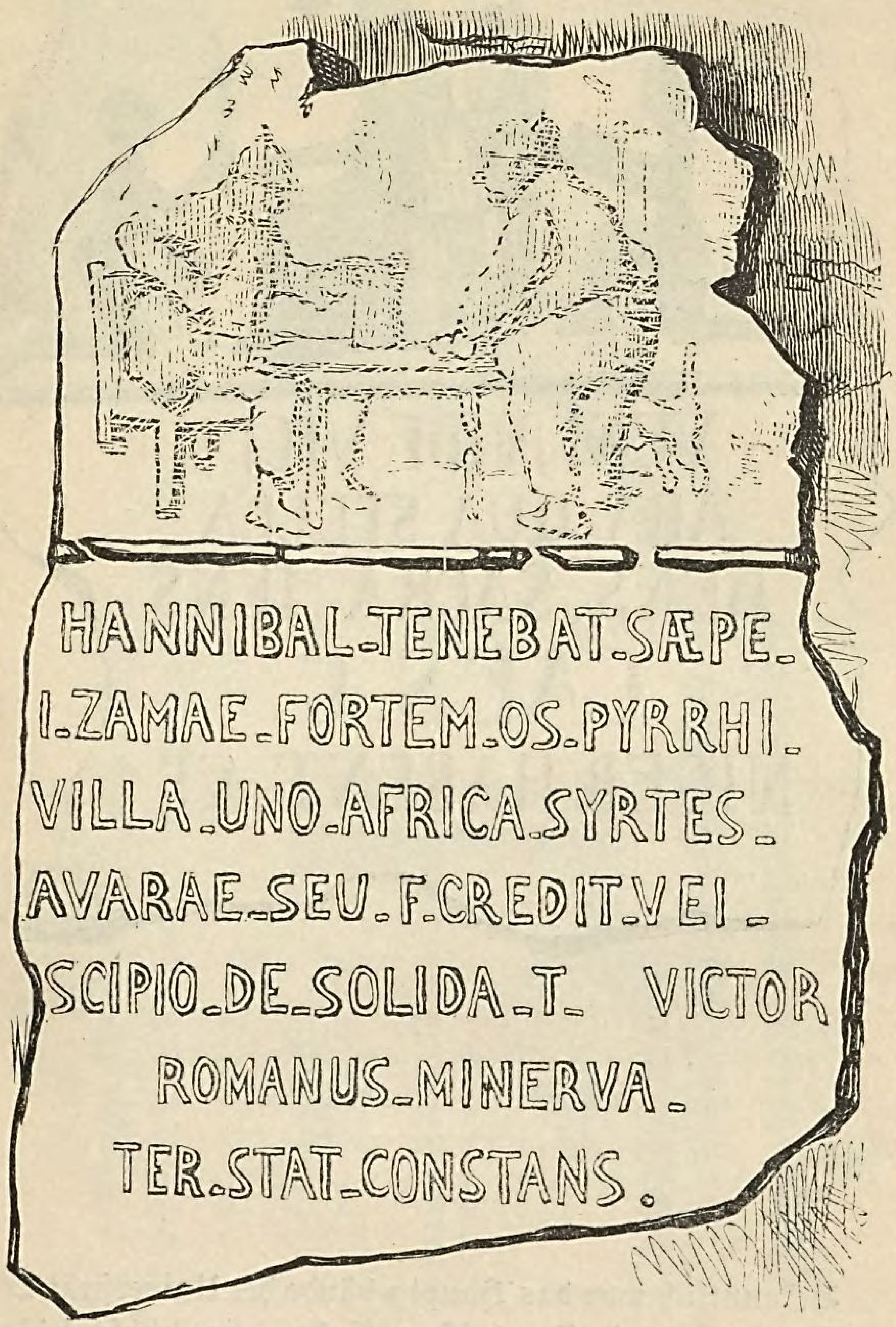


30.

Rein Militärische Inschriften.

In einer Gegend des Oberrheins entdeckte man an einem alten Gemäuer nebenstehende Inschrift. Dieselbe deutet offenbar auf jene wichtige Periode der alten Geschichte hin, als die zwei weltbeherrschenden Völker — die Römer und die Carthager — den Entscheidungskampf um die Herrschaft führten. Im zweiten punischen Kriege unterlag Hannibal, der große Heerführer der Carthager, nach verzweifeltem Widerstande in der Schlacht bei Zama gegen den römischen Feldherrn Scipio, wodurch die Macht Carthago's für immer gebrochen ward. Wahrscheinlich gibt die Bezeichnung: Afrika-Syrtes avarae (jene gefährliche Stelle der Küste Nordafrika's, welche der Dichter richtig avarae nennt) wichtige topographische Notizen für jene Schlacht. Ob sich darauf auch Pyrrhi-villa bezieht, oder ob darunter der bekannte König von Epirus zu verstehen sei, welcher vor den Carthagern den Krieg mit den Römern auf Sizilien führte, und ob also in dieser Stelle gewisse — vielleicht noch unbekannte — politische Beziehungen berührt sind, — das muß die Erklärung der Inschrift zeigen. — Wie bekannt, zogen die Alten ihre Götter mittelbar oder unmittelbar in den Kreis des menschlichen Lebens herein, und so wird

wohl auch an den Einfluß der Kriegsgöttin auf den großen Kampf zu denken sein, wenn hier Minerva genannt ist.



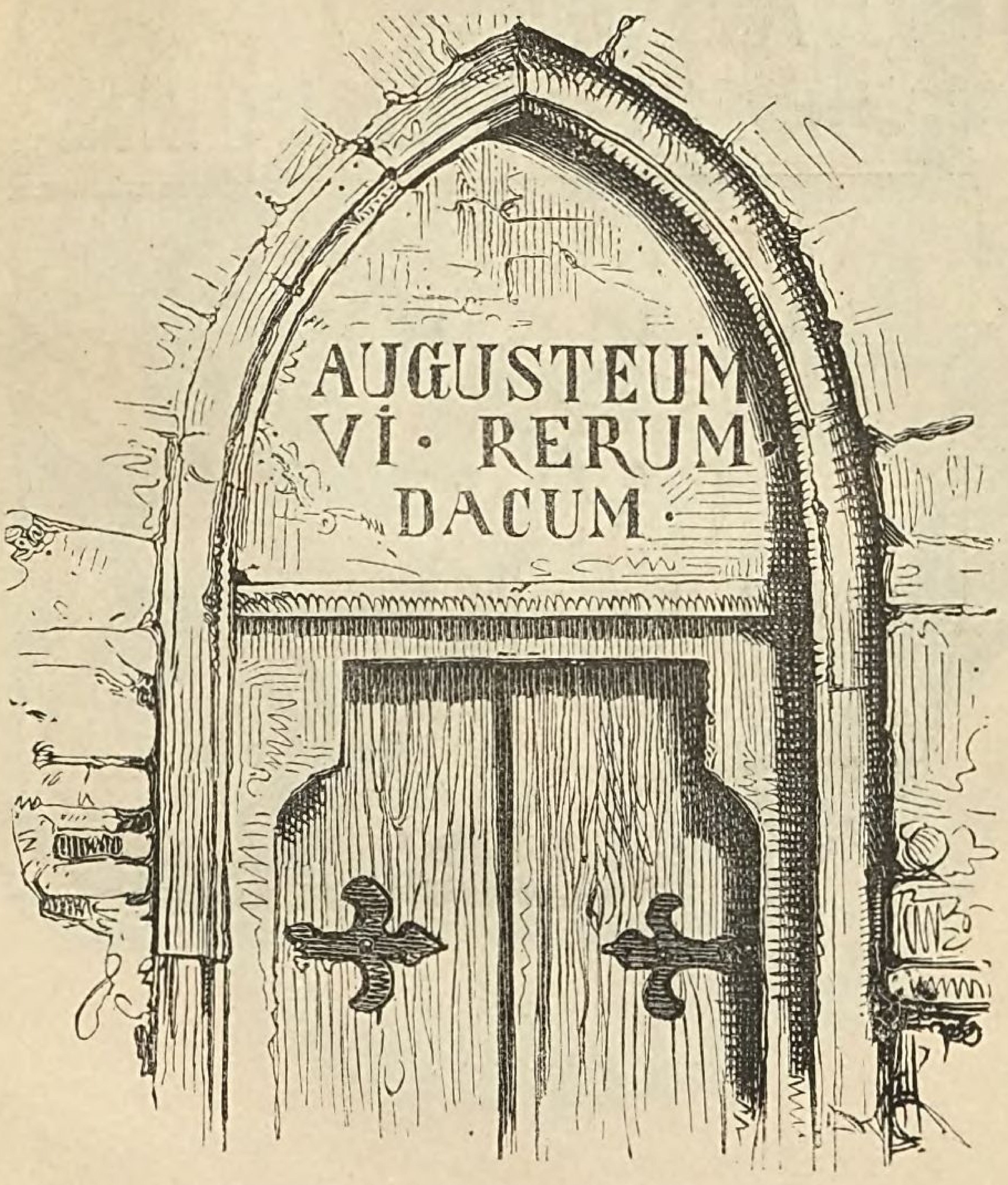
31.



32.

Bekanntlich war das Hauptgebäude der Universität Leipzig in früherer Zeit ein Dominikanerkloster; ein hübscher Neubau führt jetzt zu Ehren des Königs August von Sachsen den Namen »Augusteum«. In dem sehr kunstvollen Kreuzgang entdeckte man im Jahre 1836 Spuren von alten, prachtvollen Wandgemälden, welche aus dem 13. Jahrhundert stammten und allmählig weiß übertüncht wurden. Vor einiger Zeit erst hat man sie, soweit als möglich, enträthselt und renovirt.

Angeblich soll man an einem hier abgebildeten Portale, das wahrscheinlich den Eingang zu einer Mönchszelle bildete, die mit Farbenschrift in die Vertiefung gezeichneten, hier wiedergegebenen, lateinischen Worte entdeckt haben. Merkwürdig bleibt dabei, daß schon damals der Name »Augusteum« gebräuchlich gewesen sein soll.



33.



34.



.35.

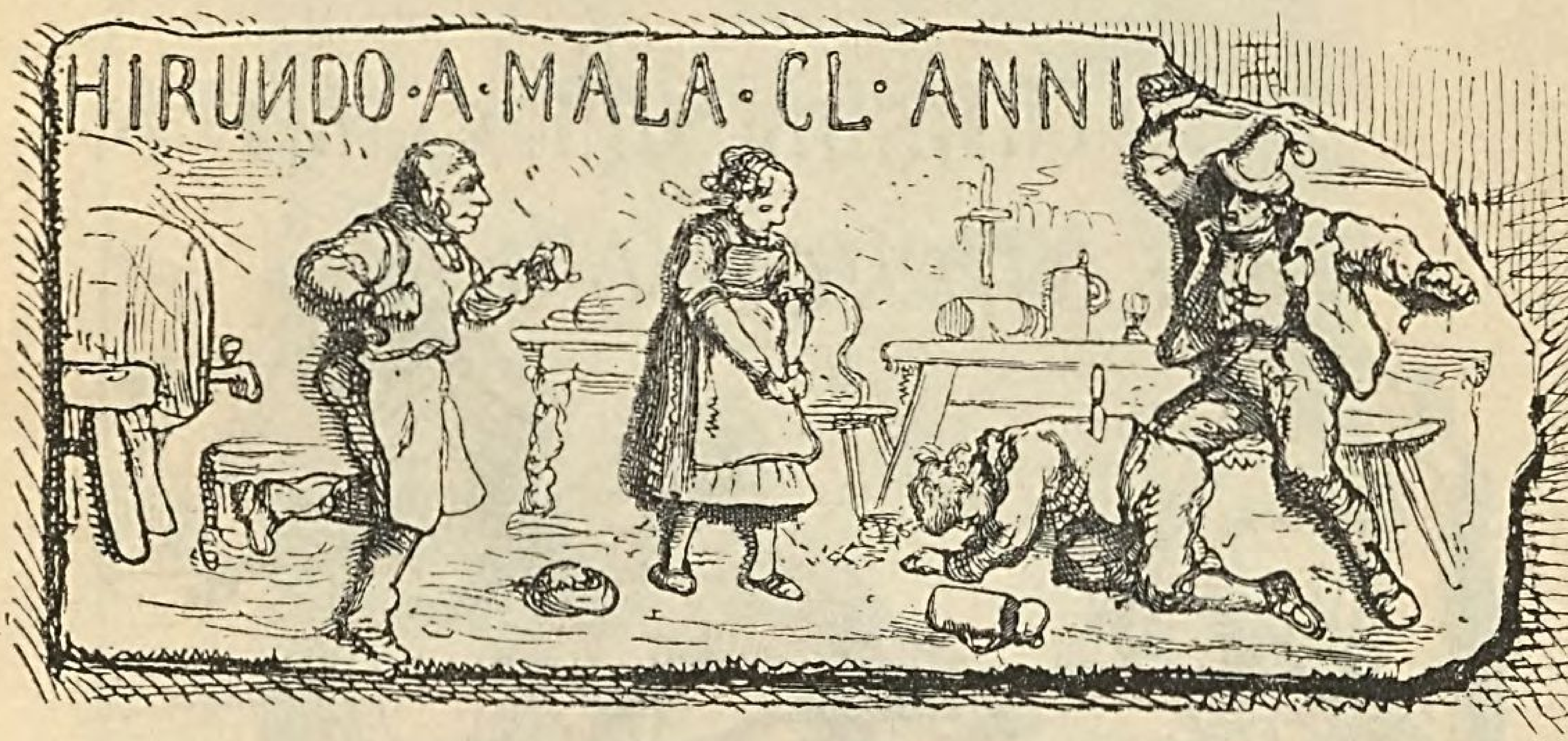


(Wahrscheinlich punisch.)

36.

Agrarische Inschriften.

(Aus Altbayern.)

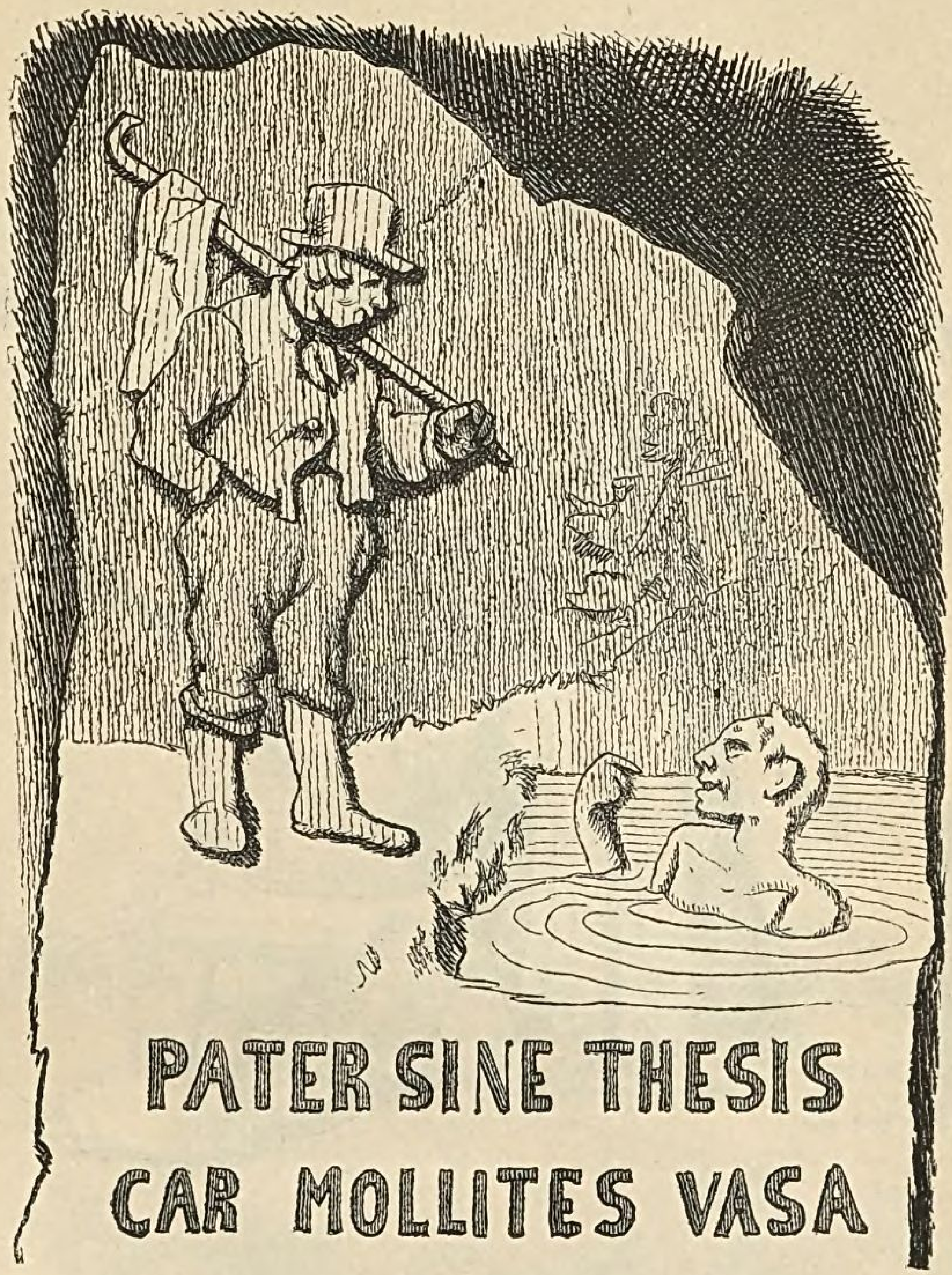




37.



38.

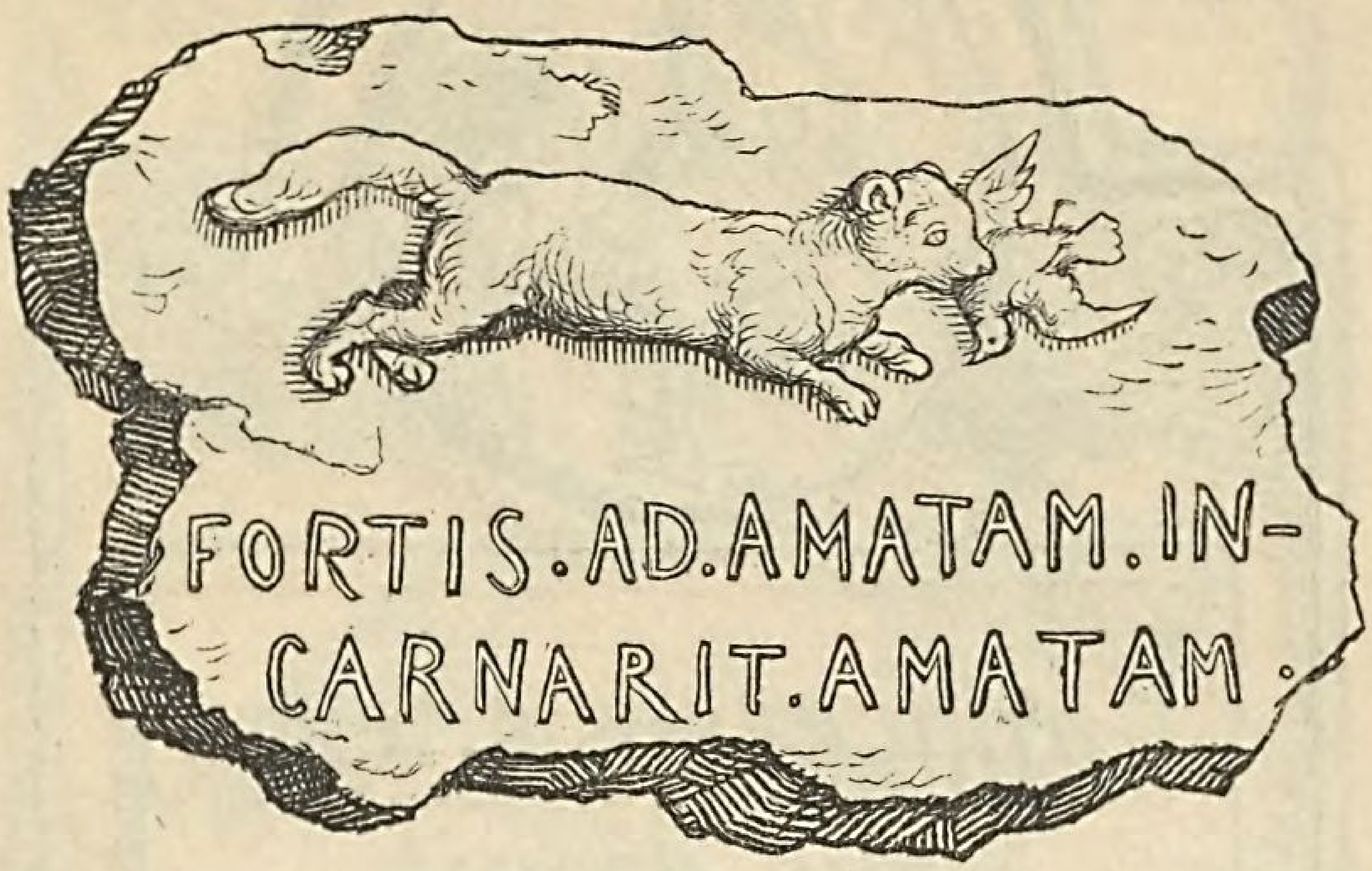


39.



40.

Zoologische Inschriften.



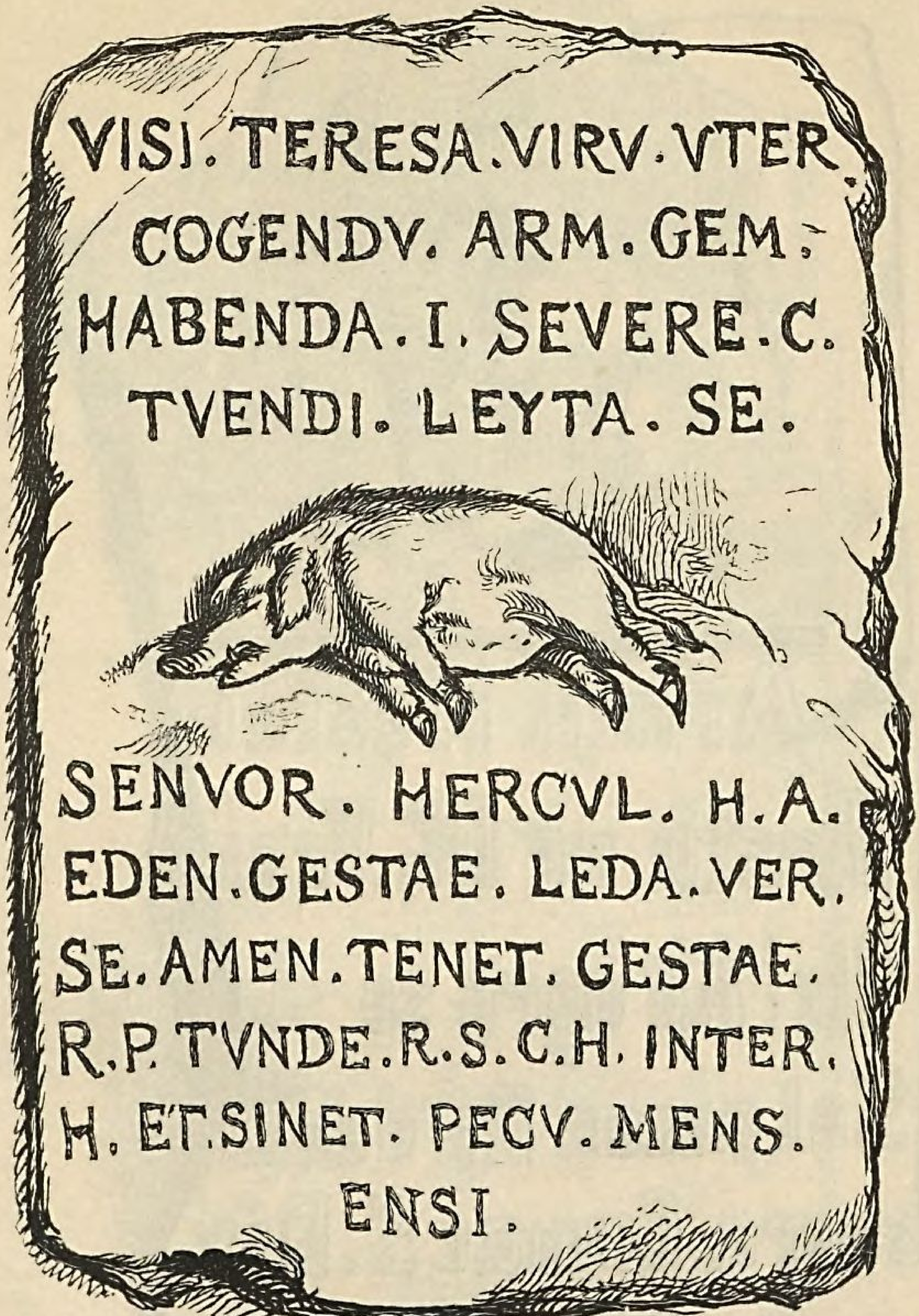
41.



42.


Lippi esses s. tergo
celis caput.
Stas ita vir finam M.
isti habent E gutta
for.

43.


VISI. TERESA. VIRV. VTER.
COGENDV. ARM. GEM.
HABENDA. I. SEVERE. C.
TVENDI. LEYTA. SE.
SENVOR. HERCVL. H. A.
EDEN. GESTAE. LEDA. VER.
SE. AMEN. TENET. GESTAE.
R. P. TVNDE. R. S. C. H. INTER.
H. ET. SINET. PECV. MENS.
ENSI.

44.


Arma Hector
hasta ne DC. Veni
fle! Ab agro se
Solamen Di dena
sacra Cumae S. Div.
res n.

45.



46.



47.



48.

Culinaria.



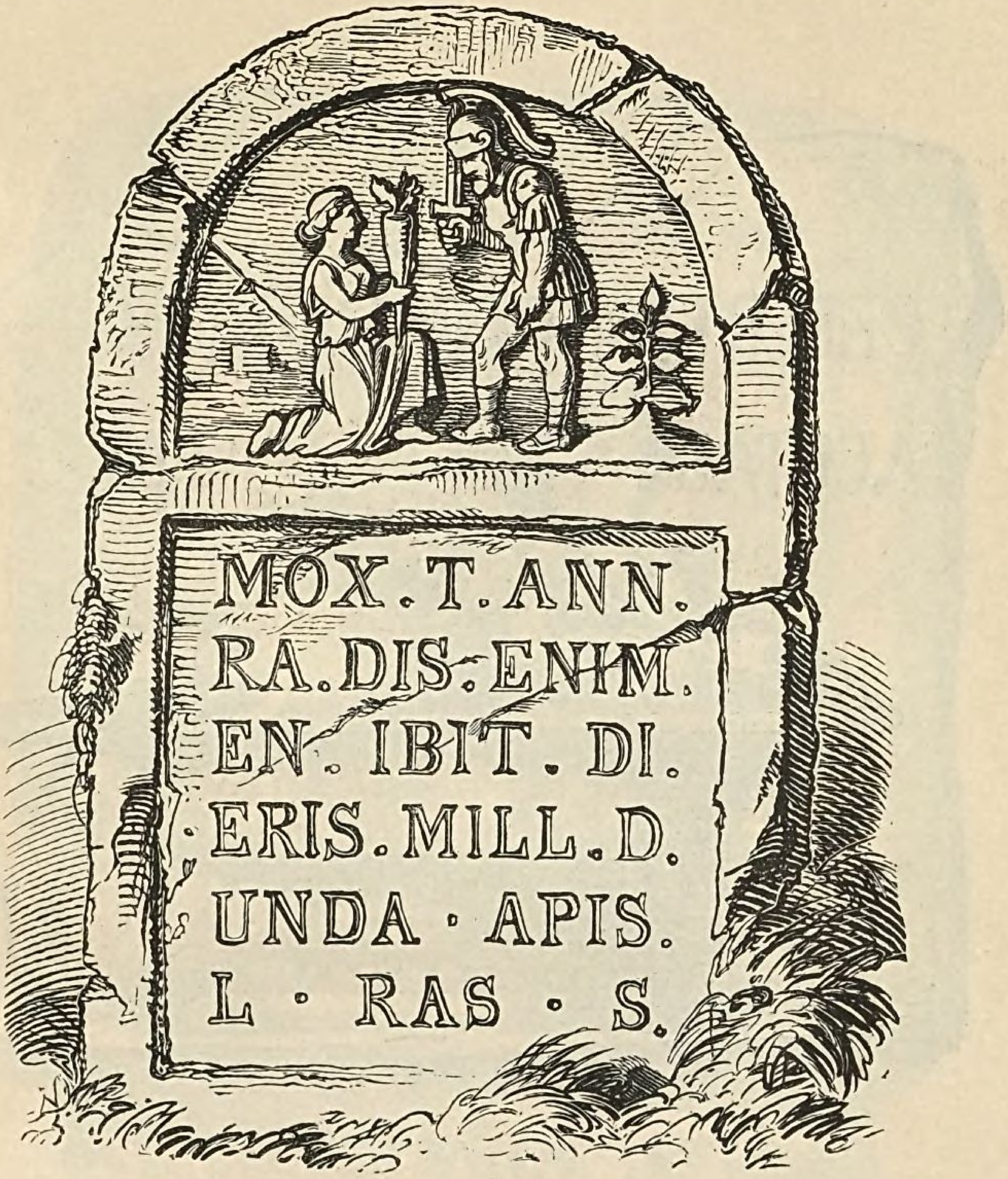
49.


VENTER RADIX ALT SENIS
SOLAS INERS DA VENI
QUAS ER NE
FORTE NIS T

50.


DA.MIHI.HASTAM.AS,
A.FOLLE.UNDA.PRAE
CÖNA.AC.SAL.CÖNÆ
DIIS.IMAGO.PER.CANI
SÆPE.LIS.TU.SE.
ALBA.

51.



52.

(Die Skulptur stellt, wie es scheint, die Fruchtgöttin Pomona vor, wie sie dem Kriegsgotte Mars eine Spende darreicht.)



53.

Erotica.



54.



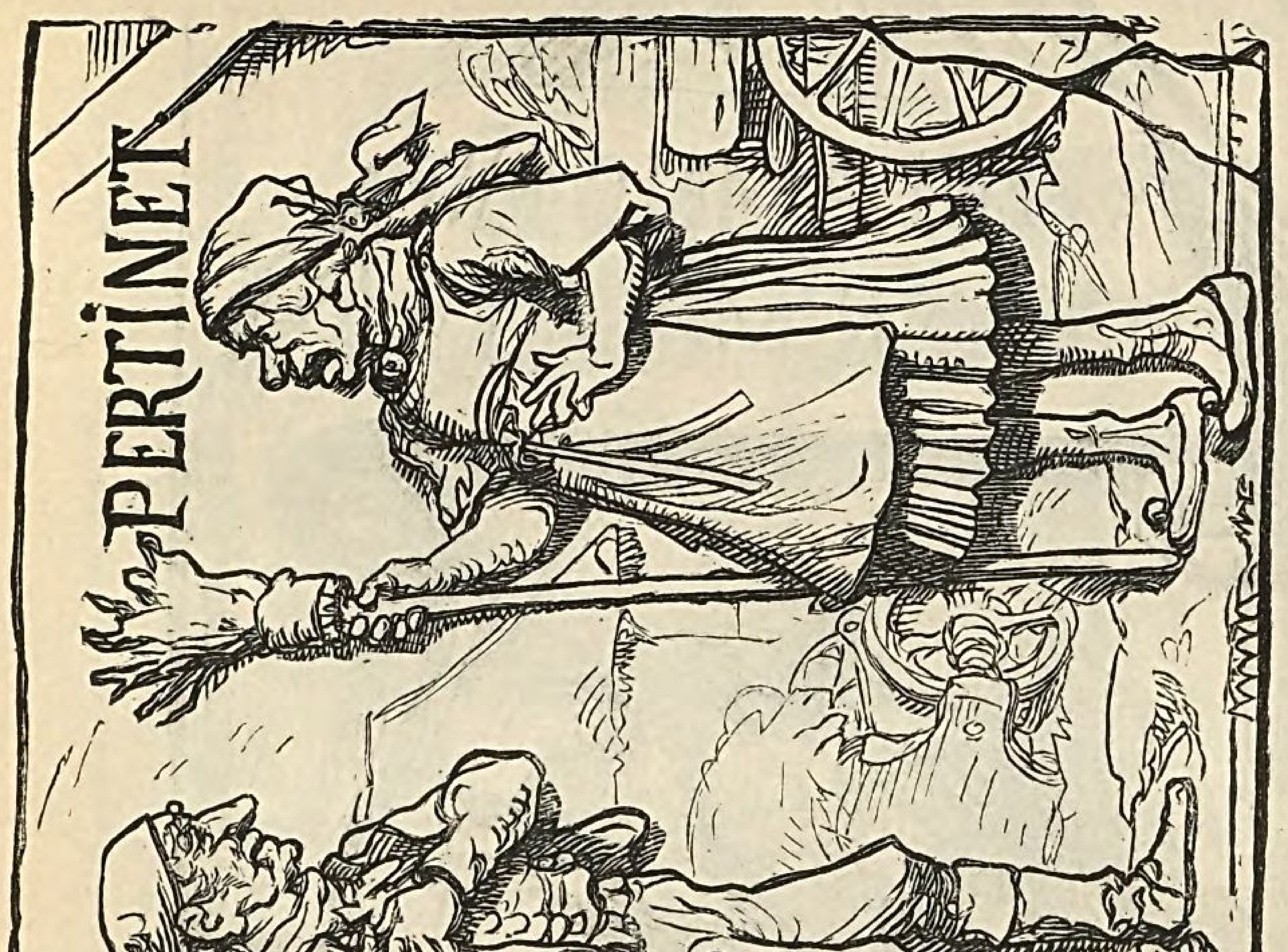
55.



56.



57.



58.



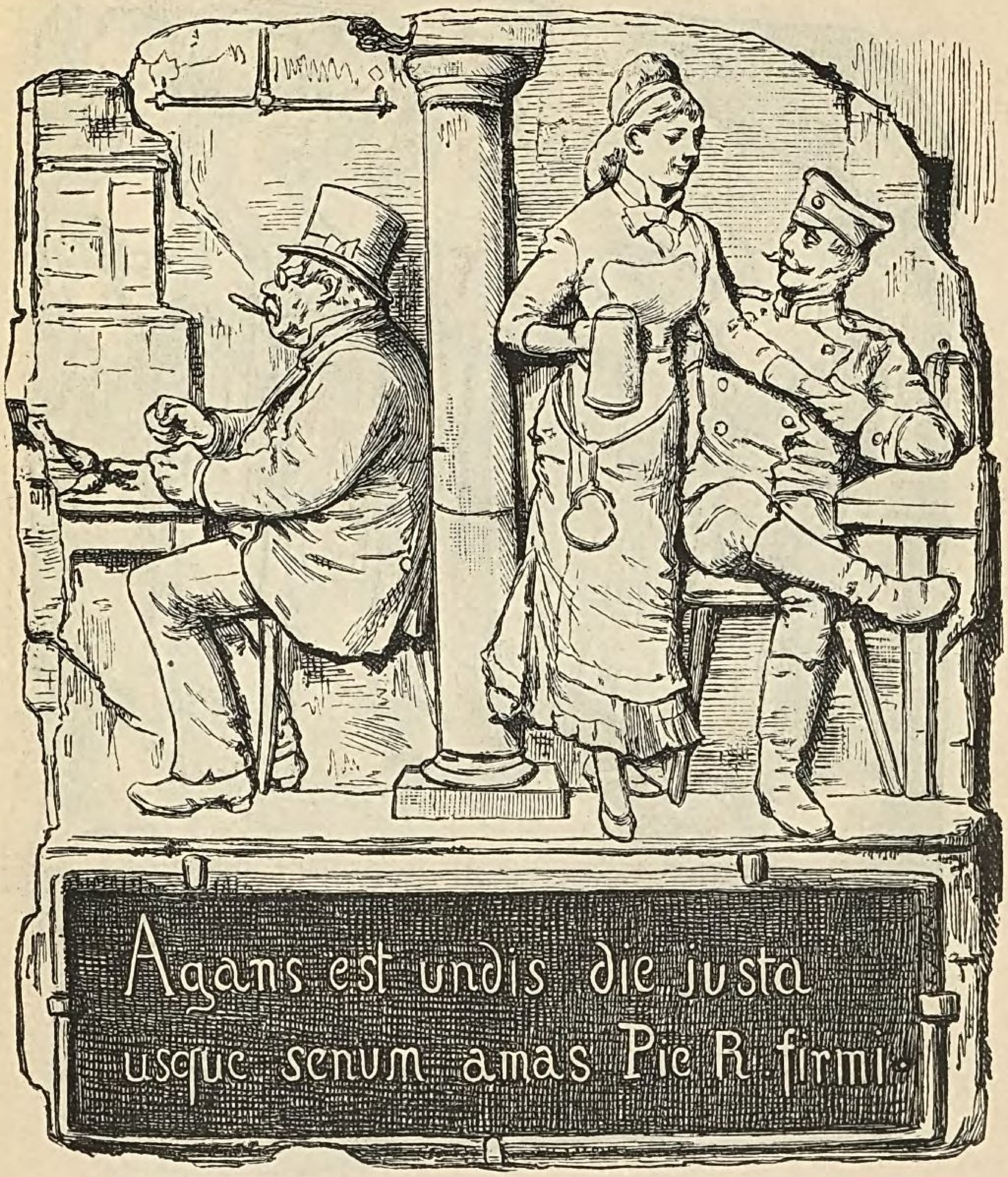
59.



60.


SAEPE·LIS·TESTI=
MONII·CENSUM·ME·
ILLE·BENE·DIVAS·NE·
TABERNA·THESIS·RES·EI·

61.



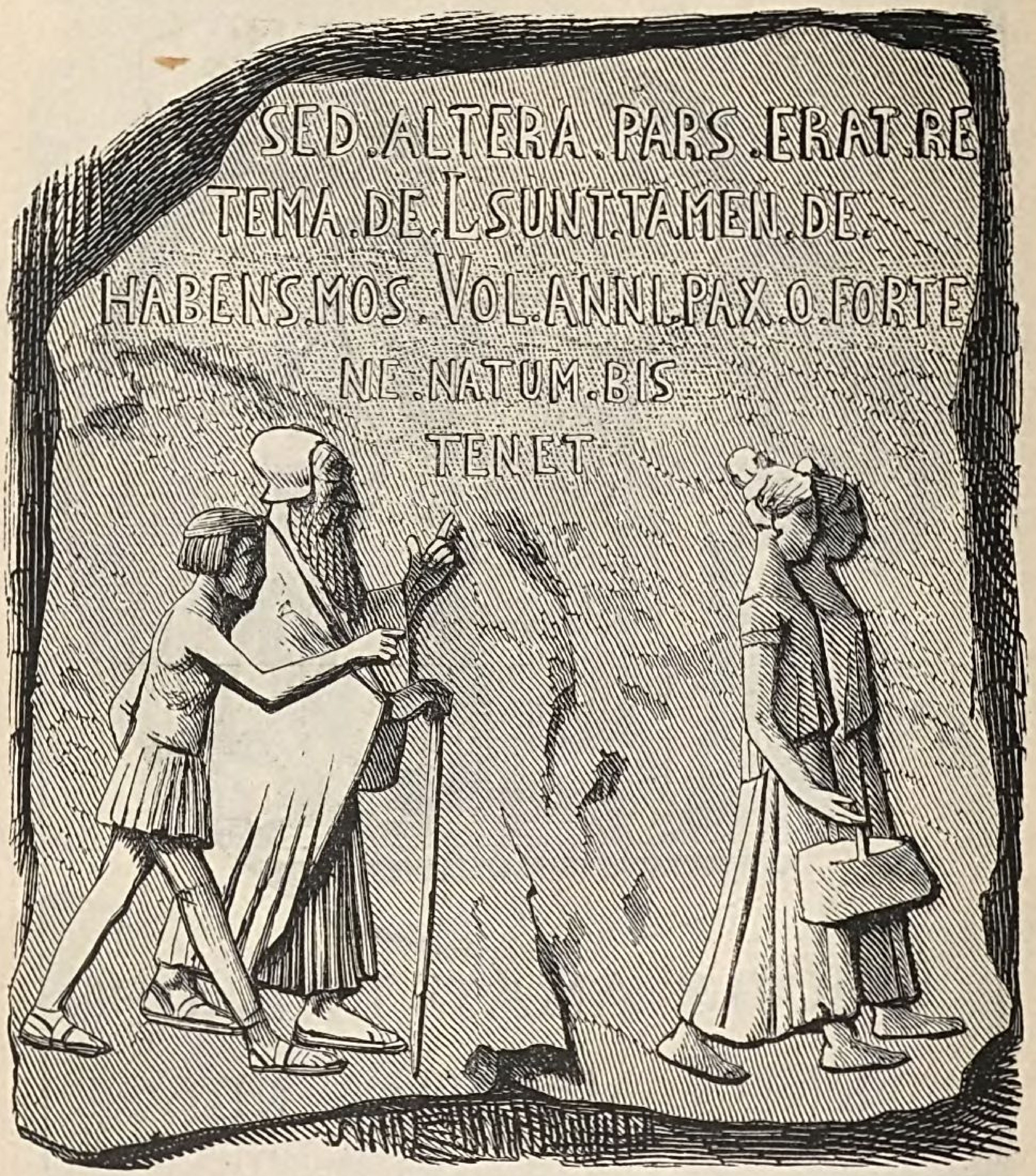
62.


O! VIDI ANALYSI REGIUNT
LENITAS ANES VERE
GUSTODI VIRE OPUS LN

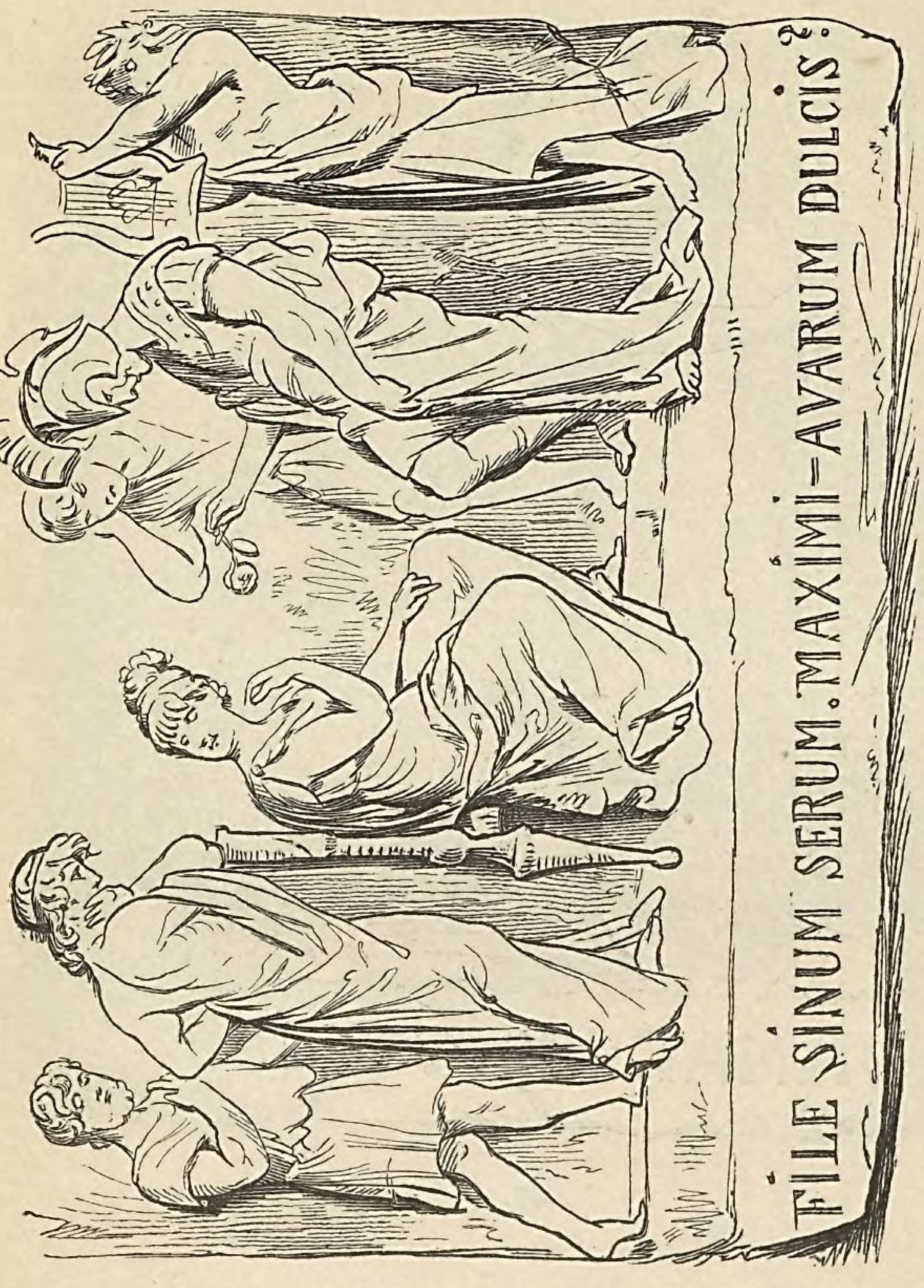
63.



64.


SED.ALTERA.PARS.ERAT.RE
TEMA.DE.L.SUNT.TAMEN.DE.
HABENS.MOS.VOL.ANNI.PAX.O.FORTE
NE.NATUM.BIS
TENET

65.



66.



67.


DIANA.LACUS FONTI.R.VARIA.NE
TIBI:NE.TIBI? TUA.PER.BIS.
FIRMI.CIBI.

68.

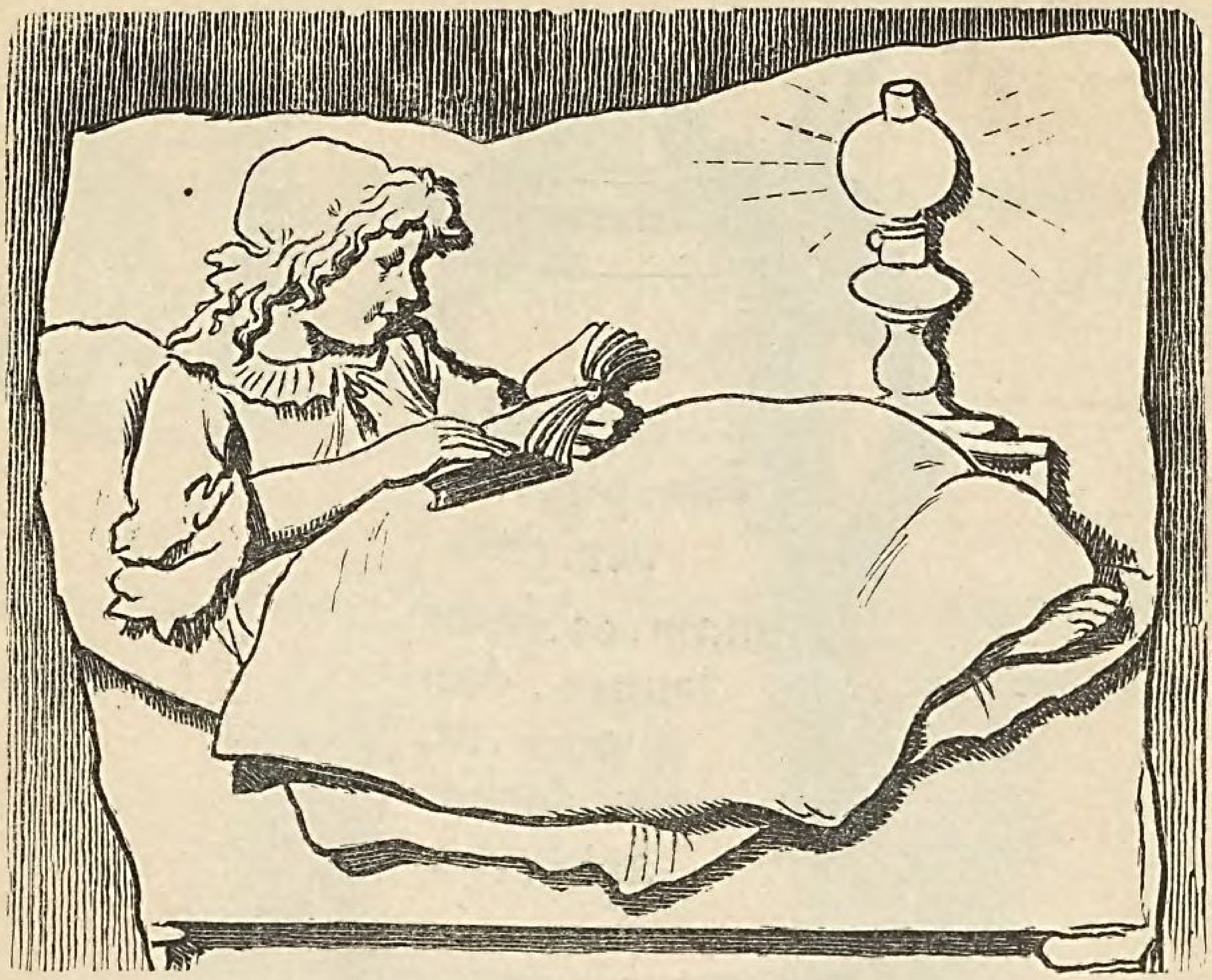

GEMITU NE TE DENS CHADVERSUM DI
VENTU NE TAM ALA AT SUDA MUSICAM
EST

69.


Libens vir Dic stellis et ire voto
gravi vere divo ne ire sed
mundes ador
place in spe vir.

70.


M. Publius Cel
lanus
defunctus
Vxorem viduam
infantesque
DIVI. TVENTVR. CH. ✝ SENIO. VRNA.
L. EST. ILLO. PSYCHE. IN. MANNI
MEL. TENVI. L.

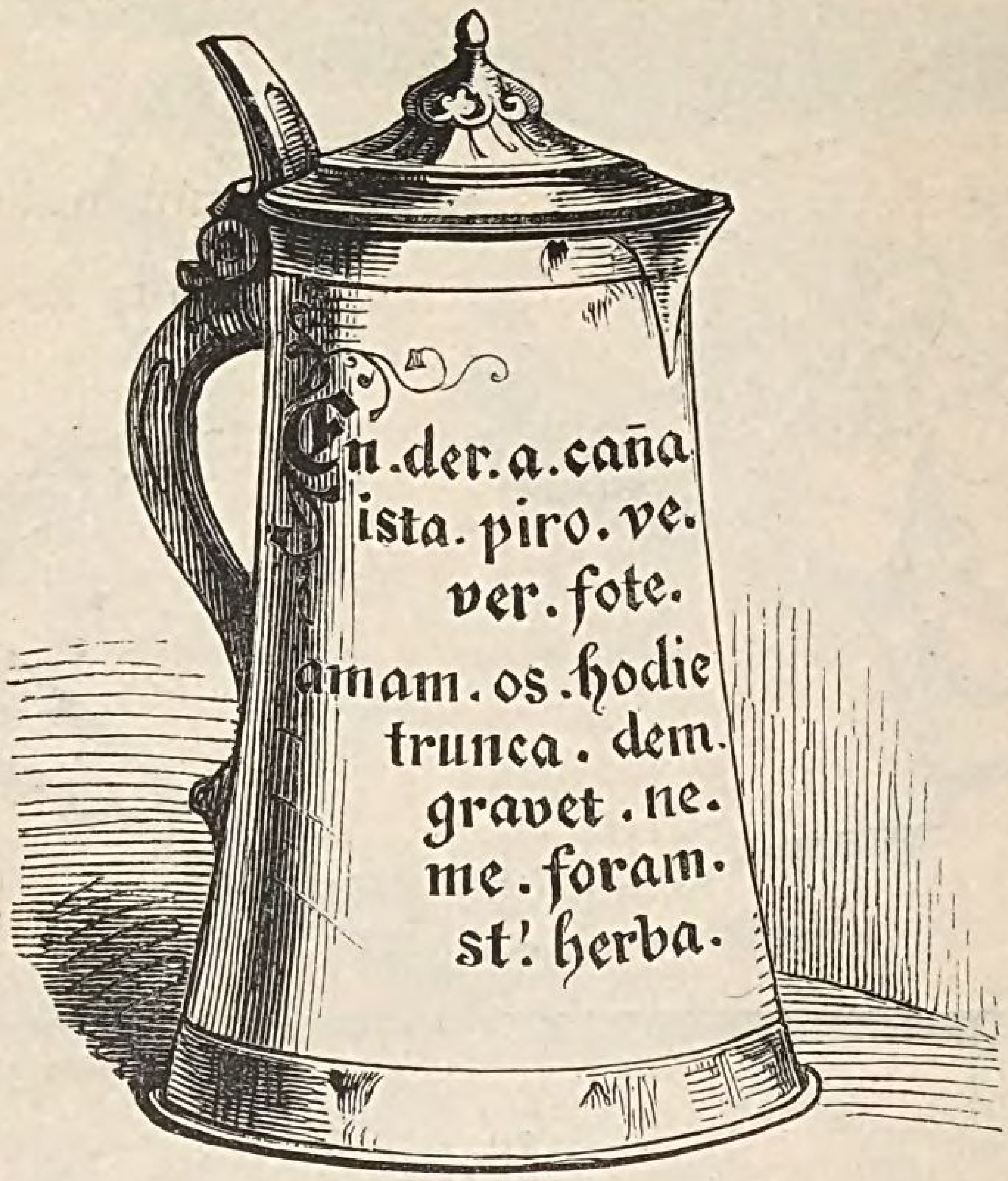


72.

Inschriften auf Gefäßen.

Auch in Schwaben sind neuere Nachforschungen durch glückliche Auffindung mehrerer antiker Monumente gekrönt worden. Wir übergeben einige davon in getreuer Abbildung hiemit der Oeffentlichkeit, in der Hoffnung, eine glückliche Lösung derselben werde vielleicht auf frühere Culturzustände dieses Landes ein helleres Licht werfen oder wenigstens den Beweis liefern, daß die schwäbische Mundart in ihrer liebens-

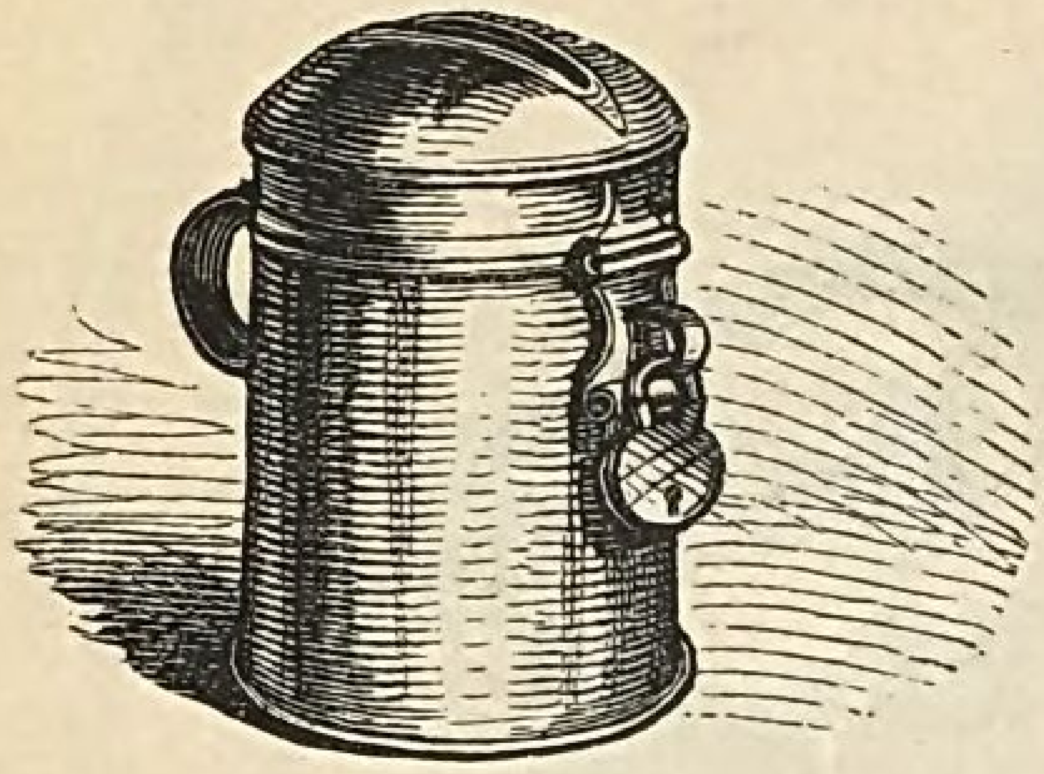
würdigen Breite und ihrem derben Wohlklang selbst der klassischen Sprache durchaus nichts nachgibt.



73.



74.



„Si legen darum indicasse,
da, mittes dicant, se statuisse.“

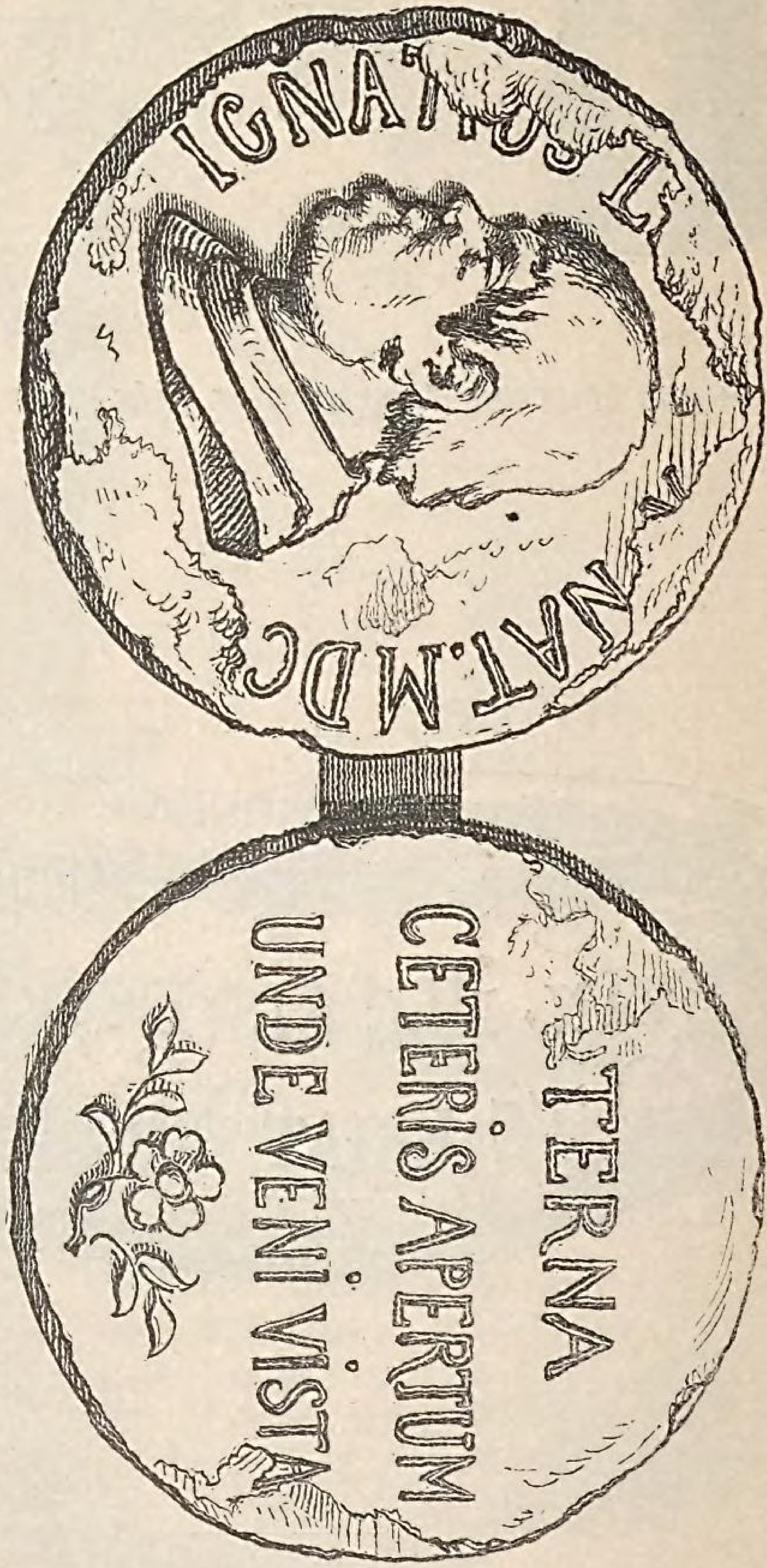
75.

(Aufschrift einer öffentlichen Armenbüchse für etliche ostentirende Spendengeber.)

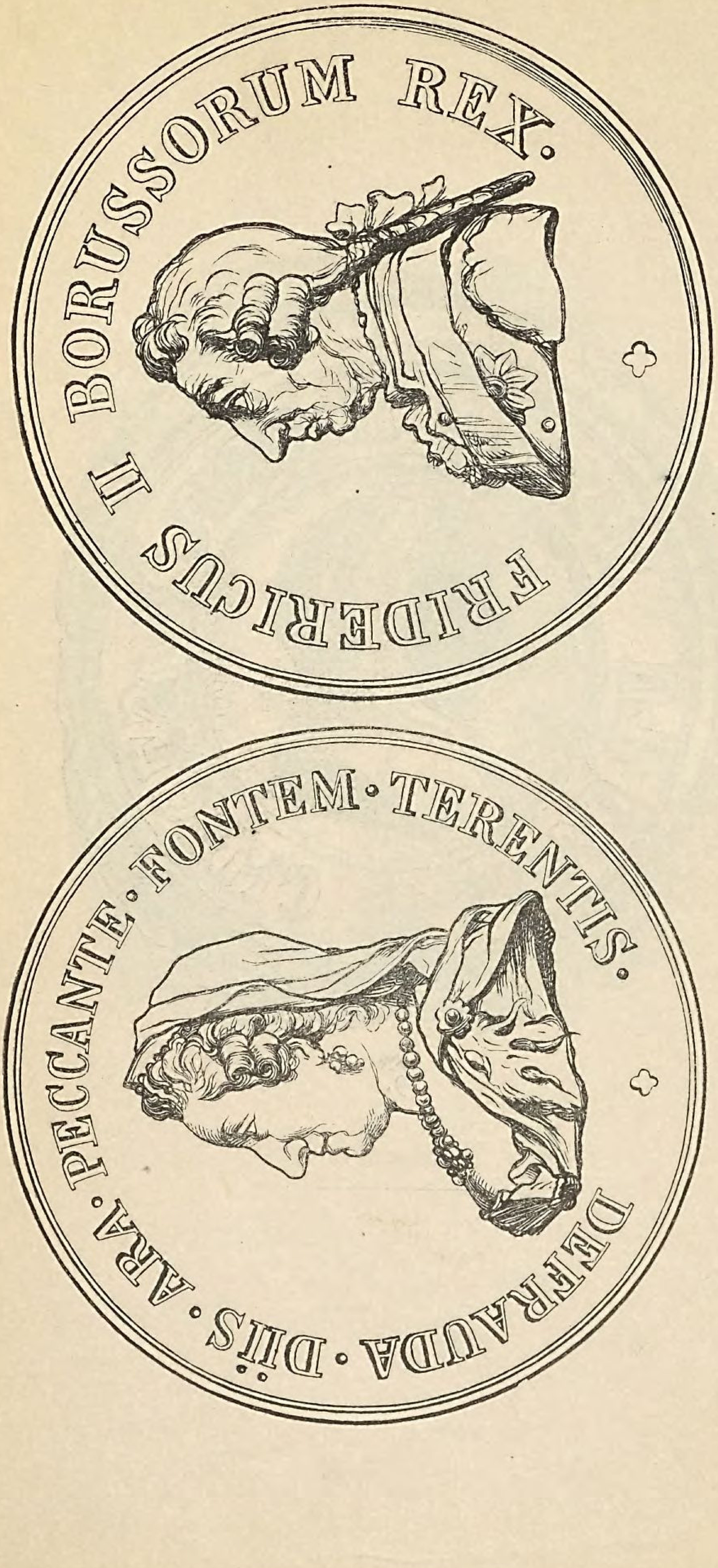


76.

Räthselhafte Medaillen.



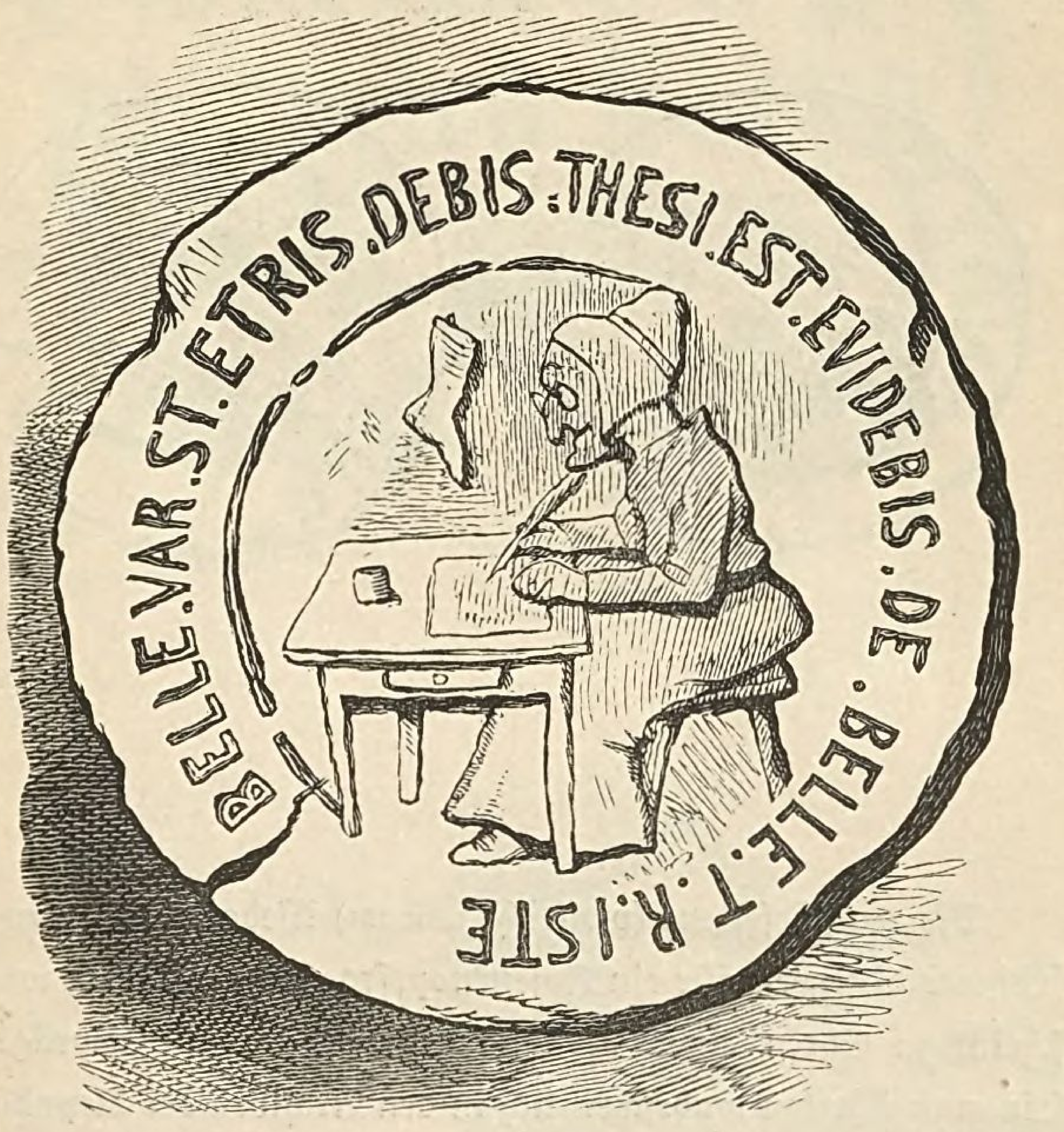
22.


FRIDERICUS II BORUSSORUM REX.
DIIS · ARA · PECCANTE · FONTEM · TERENTIS · DEFRAUDA ·

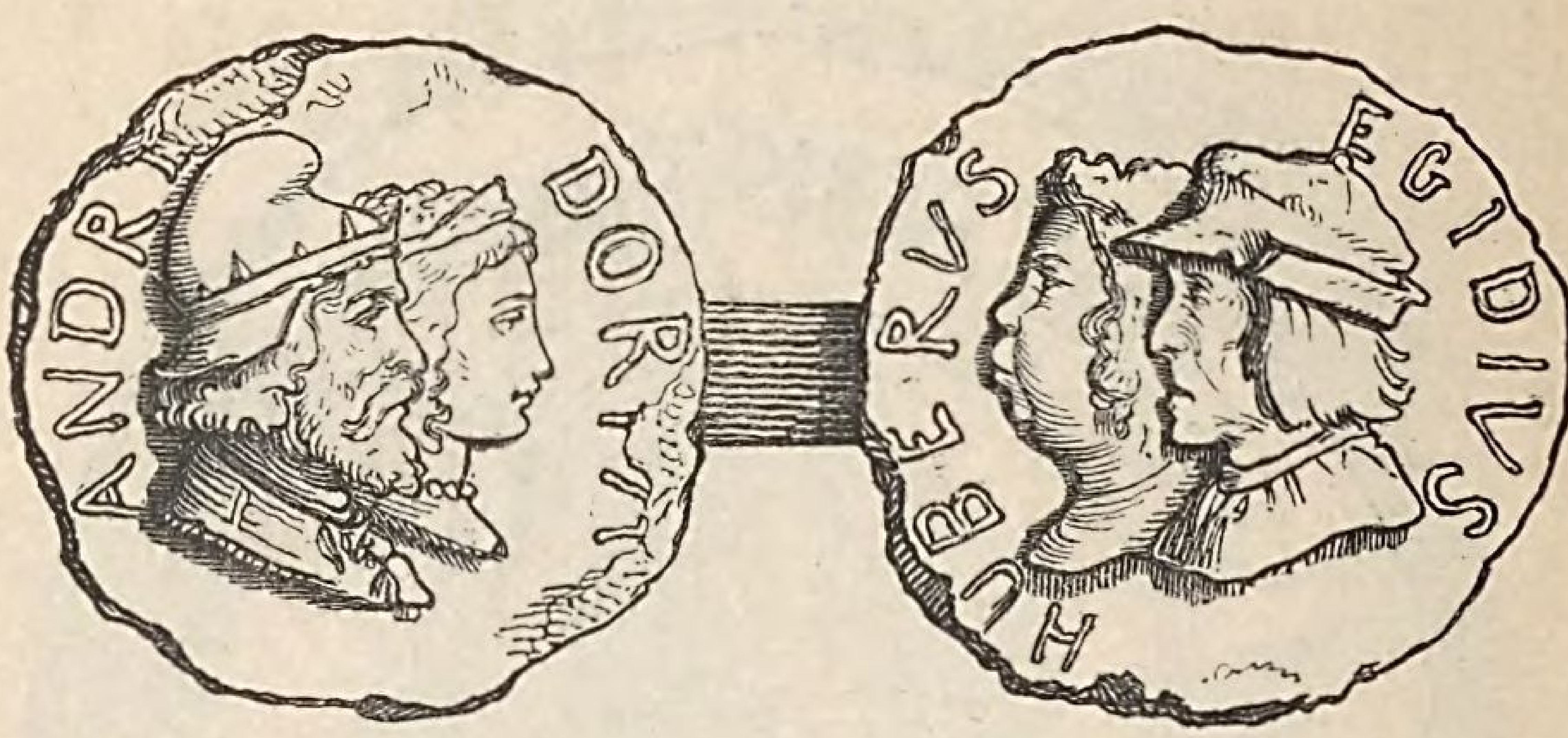
78.



79.



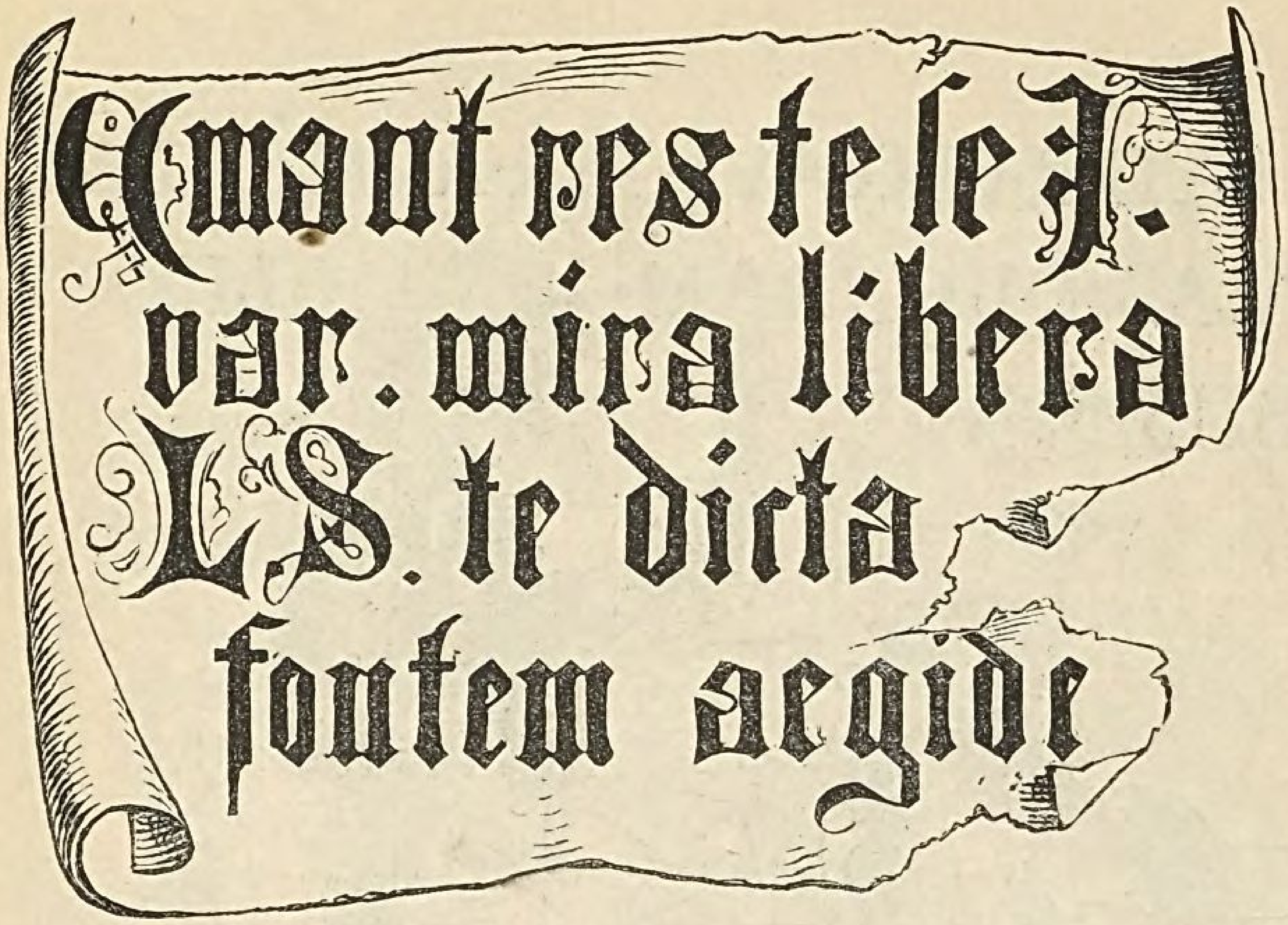
80.



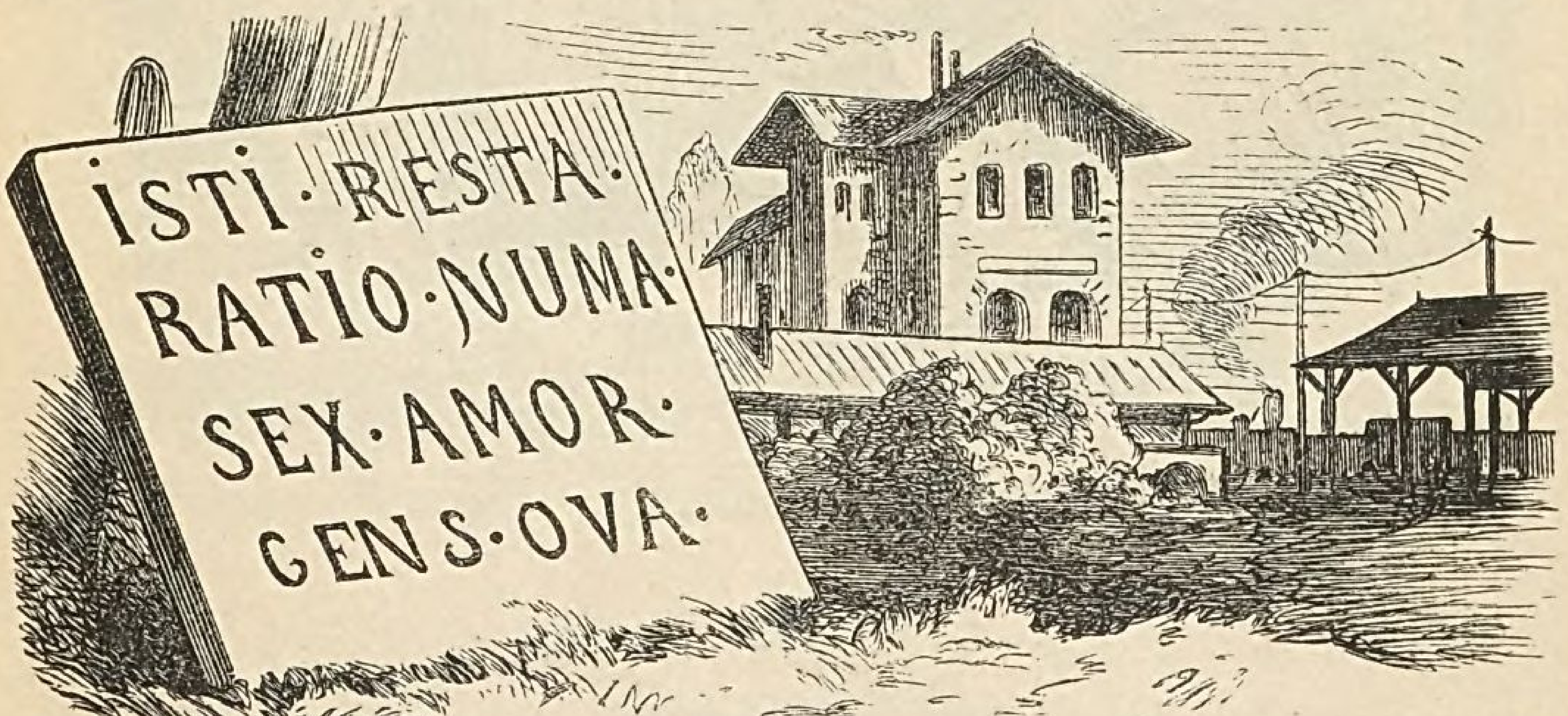
Die gewiß seltene (vielleicht unicum) Medaille, die von den früherer Besitzern für ein Hosenknopffragment gehalten wurde, scheint zu Ehren einer berühmten Doppelheirath geprägt zu sein und dürften wahrscheinlich in den Archiven der Republiken Genua und Venedig die besten Aufschlüsse darüber zu finden sein, da der Avers die Portraits des Andreas Doria und seiner Gattin, der Revers hingegen die eines Aegidius Huberus und dessen Gemahlin zeigt.

Es wäre gewiß nicht uninteressant zu eruiren, ob des berühmten Andreas Doria Gemahlin eine Huberin, oder die Huberin eine geborene Doria gewesen. — Vielleicht dürfte der

beiliegende Pergamentfetzen, resp. dessen Inschrift, nähere Anhaltspunkte bieten.



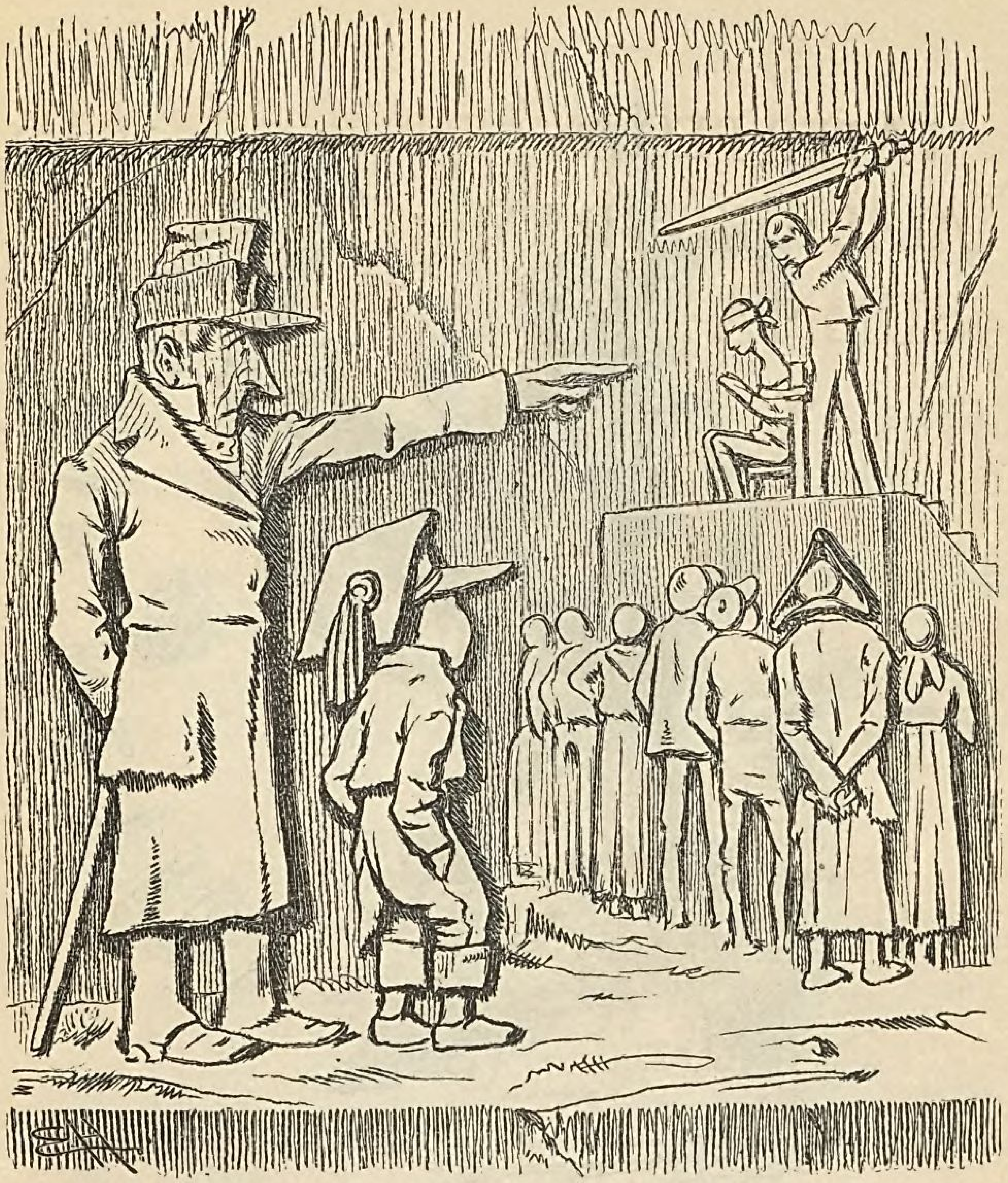
81.



82.



83.



Windso . Widder . Wursthaut . Mörder . Nau . maler . aha!

84.

(Schwäbischer Mahnruf.)



83.

(Wohl aus dem Jahre 1870. Zugleich Schlußbitte an unsere freundlichen Leser.)

Anhang.

Auflösung der räthselhaften Inschriften.

Motto auf dem Titel: Wann i des amal ais (Alles) grad a so lesen könnt', könnt' i's. Ja, so bin dar i.

Inschrift auf dem Aschenkruge im Vorwort: Ma moanet (meint) öfter es war' (wäre) epes (etwas) Latein und is grad' (nur) a' Dummheit, wenn ma 's genau'r a'schaugt.

1. A bisl Lachen thut wohl.
2. Da Mathes ißt af (auf) amal zwa Portionen.
3. 4. Wien is a' lustige Stadt; i kenn' sie gut — sie mi' a (auch).
5. Af (auf) der Alma (Alm) mat (mäht) der Vota (Vater) 's Heu in Summa (im Sommer).
6. Die Medicin von dem Doctor is süß — sie helft a (auch).
7. A' Käs, a' Radi und a' Butter is ma lieber, wie a' 'bratene Anten (Ente).
8. Da boarische Hiesel is a guta Mo (Mann) g'wesen un' da Bur (Bub) a (auch); ob s' aba Cameraden a' (auch) g'wesen san, is a' Frag a' große — dees is wahr.
9. Des ist emal e' dicker Eh'mann un' e' dickes Eh'gespons.
10. Wenn ner (nur) der Deivel des neui Maß holen thät — de Meter un' de Liter a (auch)!
11. Die Wies' da soll i' mah'n; -- mäh' Du s' a (auch)!
12. Fahren ohne Sperr' anlege' is verbote. Die Gemeinde.

13. Wia, duck' de (dich), daß de net a'renna thuast, Otto!

14. Lieber Tate, da haste die Couvert' und e' Freimark' — so leck' sie, Cohn!

15. Sie nießt — Er kann nit.

16. An Jaga muß ma net ais (alles) was a (er) grad daherred't ibi (übel) nehma — net?

17. O, wie is mer des fatal, — die Katze geht über die sau're Sahne!

18. Ka (kein) Strumpf is halt ohne Zwickel.

19. Se (sieh') da, du mei' lieber Alis (Alois)! da hast a' Markstück — se (sieh') g'wand' di'!

20. Ne, Mine, mir is miserabel im Magen — Saures kann' i' no' net esse.

21. De Oa' (Eine) die is mei' Mutta, de Ander' is ihra Tante.

22. Sö (Sie) Mutter, Eana (Ihr) Klad (Kleid) is zerriß'n — soll i's näh'n? Aso können (können Sie) do' net geh'n, des is g'wiß.

23. Schon wieder ein Kassirer um die Ecke.

24. Am (einen) Butta und a' saure Mille (Milch) vokaf (verkauf) i'.

25. A' Veteran is e' g'wester Soldat. A' Veterinar is a Viehdocta.

26. No, Xaver, magst a' Brod, a' Maß Bier und an Kas a (auch)?

27. Der Mina ihre Nase blut' arg.

28. Mutta, wer is denn des? do' (doch) net mei' Vota (Vater) Mutta?

29. O, wie die naß werde. Na, warum geh'n s' aber da net in die Colonade?

30. Da liegen die Dinger und caput san s' a' (sind sie auch)!

31. Han (hab') i' bal' dene Batze beisamme for de Moos (Maß) Bier. J' will au' no' a' fricassirtes Saueresse uf Credit. Weißt's, i bin jo de Solidat Victor Roman us miner Vaterstadt Constanz.

32. Wenn i' wie die Vici ar (auch) a Quastel an den Sacraments Käsknicker haben that'!

33. Auguste, um viere 'rum da kumm'!

34. Na, wie dös fad is, so lange liegen.

35. Geh' nit um die Eck' 'rum — der Caro packt di'!

36. Hanni, bal' an de Port' a' Strichele nakumme thuet, bin i' a Corpral, und i' thu' di' sofort eheliche. Da hast Ruh' bal' for dene miserable, bese, verrottete alte Marketenderhexe — des sag' i' da' (dir)!

37. Hier und da amal a' klani Gaudi muß a (auch) sein am Sunnta (Sonntag).

38. Du, is da Vota (Vater) kumma, Muttar? Is a (er) da? Wos waß' i'! (was weiß ich.)

39. Bad' Er si' net — es is gar molli' des Wassa.

40. Der nei' (neu') Herr Expositus is a (auch) per Du mita (mit der) Lene.

41. Fort is a, der Mada (Mader) mi'n Kanari der Madam.

42. Vo' da Sponsau is des delicata d' Haut.

43. Lipp, Jesses, der Gockel is caput. Stasi, da wirf ihn am Mist, i' hab' en Degout davor!

44. Wie sie dere Sau ihr Futter kochend warm gem (geb'n) haben, da is se verreckt. Wenn die Leut' 'as Essen vorher kuhl hätten gestellet, da wär' se am Ende net gesterbt un' der Schinder hätt' sie net bekummen — seh'n Sie!

45. Arma Hector, hast a (auch) net z'weni Flöh — aba groẞe! Soll am End' i' dena Sacra kummen, eh' s' di' freß'n!

46. Dees ist 'r a' Hund wie a Ochs.

47. Die Katze da — die leckt ihre Füß a' (ab).

48. O Vieh! du bist aber dumm!

49. Acurat a so wohl is mir a' (auch) wie dem Vieh da.

50. Wenn der Radi g'salzen is, so lass' ihn erst a wenig wassern, evor (bevor) de 'n ißt.

51. Da, Michl, hast a' Maß a volle, und a' Bretzen a' (auch) a g'salzene. Die iß. — J' mag aber kani, Seppel, iß du selba.

52. Moxt (magst) an Radi — se (da) nimm en (ihn), i' bitt' di', er is mild und a' bisl raß.

53. Celerie (Zellerie) mit Endivie is a' guta Salat.

54. Die Anna ist e' rare, sie mag in (den) Nazi ohne Moneten.

55. A, grüß' di Gott, Jackl, i' bi' (bin) d'Ottili — kennste mi nimma?

56. Er is komma, sie net; sie narret ihn, daß 's a' Schand' is.

57. So lange, Lise, wie du, sind weni' (wenig) Damen.

58. De (d i e) mag i' a' (auch), aber de (d i e) net.

59. Wenn i' amal ane (eine) mag, na' (nachher) nimm' i' s' a' (auch) g'wiß.

60. Sie, die Kathi is a' gute Partie, nehme' Sie s'. — Na, so a' Dicke nehm' i' nie.

61. Seppel, is des die Moni — i' kenn' s' um mei' Lebe' net — i' was (weiß) net . . aber na' (nein) — des is 's Resei.

62. A ganze Stund' is die just ausg'wesen um a' Maß Bier für mi' (mich).

63. O, wie die Anna, Lisi, Regi und Leni da san! Es wär' e' Gusto, die Viere obusln (abbusseln).

64. G'wiß, g'wiß, a Madl ala (allein) genomm'n is am End' ja nit dumm.

65. Seht, Alter, a paar sehr adrette Madels, und am Ende haben s' Moos; wohlan, i' pack' sofort Ene.
(Der A l t e.) Na, dumme biste net.

66. Viele sin um se 'rum. — Mag sie mi a' (auch) — warum duld' sie 's!

67. A Madl is ka' (kein) Bua.

68. Dianal (Mädchen), a' Kuß von dir war' (wäre) net ibi (übel). — Net ibi? Du aber bist für mi' z' ibi!

69. Geh' mit, du nette, denn Schad wär's um di', wenn du net amal a (auch) zu da Musi' kamest.

70. Liebenswürdigste Lisett, Ihre Photographie wäre die Wonne ihres Edmundes, Adorplatz 1b/4 (eins b vier).

71. Die Wittwen durchseh'n Journale still,
Ob sich ein Mann nie melden will.

72. Die Victor is im Bett, sie liest an dem Roman no' bis am Morgen um vieri.

73. En dera Kanna ist a' Bier; o weh, wer von deam a Mos (Maß) hot je 'trunka, dem grauet nemme vor am Sterba (nimmer vor dem Sterben).

74. Was i' am liebste esse thu' — aber no' (nur) Sonntica (Sonntag) Mittags — des ist eb'n Sauerkaut und a' grünes Fleisch, au' prägelte Spezle darein, des mag i'.

75. Sie legen darum in die Kasse, damit es die ganze Stadt wisse.

76. E Vanille-Eis des ist e' Delicatesse.

77. Der Nazi, der is aber dumm und e' wenig wüst a' (auch).

78. Die Frau da, die is ar (auch) a' Bekannte von dem, der ent (herüben) is.

79. J' mag ohni Kraut kane Klös.

80. Belle warste, triste biste, siehste wie de biste, Belletriste.

81. Am (dem) Andres de sei (seine) war' (wäre) mir a (auch) lieber, als de Dick da von dem Aegide.

82. Js die Restauration uma sechs am Morgen offa (offen)?

83. Bader, peck' avi (hau' hinauf), der Arm is d' Aderlaß g'wohnt amol (einmal) im Summa (im Sommer).

84. Winn D' so wie der wurst (würdest), haut mer der'n au' 'mal era (herab) ha!

85. Nehme Sie's net ibi (übel)!

Kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn in München.

Räthselhafte Inschriften nebst einem wissenschaftlichen Versuche ihrer Auflösung

München (1881)